

Zahlen, Daten, Fakten.

Geschäftsbericht 2024



Zweckverband
Personennahverkehr
Saarland

DAS SCHIENENNNetz DES SAARLANDES MIT SEINEN
VERKNÜPFUNGSPUNKTEN ZU DEN LANDESBUSLINIEN



INHALT

Vorwort

1. ANGEBOTSPLANUNG	6
1.1 VEP und Umsetzung in der Angebotsplanung	6
1.2 Nahverkehrspläne der Aufgabenträger	8
2. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR	10
2.1 Vergaben im Schienenpersonennahverkehr	10
2.2 Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen	11
3. BUSVERKEHRE	14
3.1 Verkehrsverträge mit Busverkehrsunternehmen	14
3.2 Veränderungen und Entwicklungen im Landesbusnetz	18
4. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG	22
4.1 Fahrgastinformation und Datenmanagement	22
4.2 Elektronisches Ticketing und elektronisches Fahrgeldmanagement	25
5. VERGABESTELLE	27
6. KOMMUNIKATION	28
6.1 Schienenpersonennahverkehr	28
6.2 Kommunikation landesweite Buslinien	32
6.3 Fahrgastbeirat	37
7. TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN	38
7.1 Deutschlandtarif	38
7.2 saarVV	38
7.3 Sonstige Tarife	39
8. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN	40

LIEBE VERBANDSMITGLIEDER,
LIEBE LESER:INNEN,



das Jahr 2024 war für den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland mehr als erfolgreich. 84,2 Millionen Fahrgäste wurden im saarländischen Verkehrsverbund befördert. Damit hat der Verkehrsverbund seit seiner Gründung vor rund 20 Jahren einen neuen Rekord aufgestellt.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis und wir stellen fest, dass wir hier, auch dank attraktiver Konditionen für unsere Fahrgäste und einer guten Mobilitätsqualität ein großes Stück weitergekommen sind. Einen wesentlichen Beitrag haben die Aufgabenträger im Saarland durch verbesserte Angebote auf zahlreichen Buslinien und Schienenstrecken geleistet. Auf den RegioBus-Linien im Saarland konnten die Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vor-Corona Jahr 2019 deutlich gesteigert werden, von 2023 auf 2024 noch einmal um rund 16 %.

Die Tarifreform im Jahr 2021 und die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 haben diesen positiven Fahrgasttrend verstärkt. Mit dem Deutschlandticket ist es gelungen, ein innovatives Tarifprodukt am ÖPNV-Markt zu etablieren, das von allen Bevölkerungsgruppen und inzwischen auch von Studierenden intensiv nachgefragt wird. 2024 nutzten bundesweit rund 13,2 Millionen Bürgerinnen und Bürger das Deutschlandticket. Im Saarland wurden im Jahr 2024 rund 1,41 Mio. Deutschlandtickets (Monattickets) verkauft, darin enthalten rund 737.000 Junge-Leute-Tickets und rund 136.000 Job-Tickets (Quelle: SNS GmbH und Deutschland-Ticket-Monitoring). Für rund 21.000 Studierende im Saarland wurde das Deutschlandticket zum Wintersemester 2024/25 eingeführt.

Im Schienenpersonennahverkehr erfolgte nach erfolgreicher Ausschreibung im Dezember 2024 der Betriebsstart der Regionalbahnstrecke RB 82 von Perl nach Trier durch den bisherigen Betreiber DB Regio, wegen Lieferschwierigkeiten des Herstellers zunächst jedoch noch mit älteren Fahrzeugen. Die grenzüberschreitenden Verkehre nach Frankreich auf den Strecken Saarbrücken – Straßburg, Saarbrücken – Metz und Trier – Perl – Thionville werden bis zur Neuvergabe der Verkehrsleistungen im laufenden Vergabeverfahren interimsmäßig durch eine Direktvergabe gesichert.

Erfolgreich abgeschlossen wurde die Vergabe der RegioBus-Linie R14 Homburg – Blieskastel – Kleinblittersdorf in Zusammenarbeit mit dem Saarpfalz-Kreis. Seit dem 01.01.2025 verkehrt die Linie mit Neufahrzeugen und mit einem deutlich verbesserten Fahrplanangebot. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen wurde die Vergabe der RegioBus-Linie R8 Homburg – Kusel in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd. Vorbereitet wurde die Vergabe der RegioBus-Linie R13 Über-

herrn – Völklingen – Saarbrücken. Mit einer Werbekampagne – Motto „Einfach mehr Bus“ – wird das Landesbusnetz, bestehend aus RegioBus- und ExpressBus-Linien in neuem ansprechendem Design seit Frühjahr 2024 beworben.

Im Jahr 2024 hat der ZPS die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts abgeschlossen und in einem ersten Schritt den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen vorgestellt. Das Konzept beschreibt Handlungspfade, einen emissionsfreien ÖPNV im saarländischen Busverkehr zu etablieren. Die Ergebnisse sind im Internet auf den Seiten des ZPS abrufbar.

Im Kompetenzzentrum Digitalisierung, getragen durch das Mobilitätsministerium, den ZPS und die SNS GmbH, sind zahlreiche Projekte zur Digitalisierung im ÖPNV, von der Beschaffung neuer Bordrechner bis zum Ticketerwerb über Mobiltelefon, zur Implementierung neuer Bezahlarten, digitaler Ticketangebote und der Bereitstellung zusätzlicher Informationsmöglichkeiten in der saarfahrplan-App auf den Weg gebracht worden. Die Beschaffung von rund 1.150 neuen Bordrechnern konnte Ende 2024 abgeschlossen werden. Damit wurde die Grundlage für eine moderne, digital vernetzte Vertriebsinfrastruktur im saarländischen Verkehrsverbund geschaffen. Die Etablierung eines saarlandweit einheitlichen Hintergrundsystems für On-Demand-Verkehre konnte im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden.

Wir danken unseren Mitarbeiter:innen und den vielen unermüdlichen Kräften in der Branche für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Dieses gemeinsame Engagement ist die Grundlage für eine künftig nachhaltige und zukunftsverträgliche Mobilität im Saarland. Unser besonderer Dank gilt dem saarländischen Mobilitätsministerium für seine finanzielle Unterstützung des Öffentlichen Nahverkehrs und die Förderung zahlreicher innovativer Projekte. Wir danken allen, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende Lektüre.

Sören Meng,
Verbandsvorsteher
des ZPS

Achim Jesel,
Leiter der Geschäftsstelle
des ZPS

1.1 VEP UND UMSETZUNG IN DER ANGEBOTSPLANUNG

Durch das ganze Jahr 2024 gab es folgende Themenschwerpunkte:

- konsistente Datenhaltung für die Bereiche Veröffentlichung, Abrechnung, Qualität und Fahrgastzahlen
- Einführung des Business-Intelligence-Tools Qlik
- Schlussrechnungen
- Aufgabenteilung MUKMAV/ZPS
- Umgang mit Prüfungsergebnis des Landesrechnungshofs

Zur Verbesserung des Angebots auf den wichtigsten Bestandsstrecken ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 die Einführung der S-Bahn Saarland geplant. Unter den bestehenden Verkehrsverträgen ENS Los 1 und Los 2 soll auf den Strecken Merzig – Saarbrücken, Saarbrücken – Homburg, Saarbrücken – Neubrücke und Illingen – Homburg das Angebot verdichtet werden. Hinzu kommen noch die Züge der Linien RE 1 und RE 3.



Seit August 2021 ist das deutsche Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz in Kraft. Es dient der Umsetzung der „Clean Vehicles Directive“ (CVD) der EU und setzt umwelt- und klimarelevante Maßstäbe für die zukünftige Beschaffung von Fahrzeugen zur Personen- und Güterbeförderung. Bei allen Vergaben des ZPS oberhalb der Schwellenwerte mit stadtbusähnlichen Fahrzeugen (Klasse M3, I) ist dieses Gesetz zukünftig zu beachten.

Das Gesetz unterscheidet zwischen sauberen Fahrzeugen (z.B. Biokraftstoff und Gas) und emissionsfreien Fahrzeugen (Batteriebusse, Brennstoffzellenbusse und Oberleitungsbusse). Im Übergangszeitraum bis zum 31.12.2025 müssen 45 Prozent der neu

Die Studie wurde nach einer begleitenden, mehrstufigen Workshop- und Arbeitsgruppenphase mit einem Abschlussbericht im März 2024 abgeschlossen. Sie hat Busverkehre, die im Wettbewerb vergeben werden, zum Untersuchungsgegenstand, da die kommunalen Unternehmen bereits eigene Energiekonzepte (batterieelektrisch oder Brennstoffzelle) verfolgen. Die Gutachter schlagen einen an die Erfordernisse der Elektrifizierung des ÖPNV orientierten Zuschnitt der Linienbündel im Saarland vor. In einem zweiten Szenarium wird der Fokus zudem auf die Bündelung von Linien des Landesbusnetzes gelegt unter dem besonderen Aspekt der Aufwertung des Netzzusammenhangs. Ein zusätzlicher Workshop im Oktober hat die Aufgabenträger, Verkehrs- und Energieunternehmen auf den aktuellen Sachstand gebracht.



Projekt „Modellregion integrierte Mobilität Saarland“

Dieses Projekt geht auf einen Impuls des DB-Konzerns zurück, das Saarland als urbane Testregion für integrierte, nachhaltige Mobilität zu entwickeln (analog zur ländlichen schleswig-holsteinischen Region Schley und dem dortigen Projekt smile24). Hierzu kooperiert die DB eng mit dem MUKMAV sowie dem ZPS und den Verkehrsunternehmen in der SNS (Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH). Das Projekt verbindet bestehende oder im Aufbau befindliche Maßnahmen, die aus dem VEP ÖPNV des Saarlandes hervorgehen (PlusBus, ExpressBus, S-Bahn Saarland, Mobilitätsstationen etc.). Um einzelne Themen in die Umsetzung zu bringen, wurden auf der Grundlage von Analysen und Untersuchungen u.a. von der DB-Tochter ioki vier Reallabore mit unterschiedlichen Schwerpunkten benannt:

1. Verbesserte Verbindungen mit dem Schwerpunkt Berufspendler, Raum Saarlouis;
2. Fokussierter Einsatz von Bike&Ride, Raum Saarbrücken-Dudweiler und Saarbrücken-Scheidt unter Einbeziehung der Universität des Saarlandes;
3. Kombiniertes Einsatz von Verkehrsmitteln, Raum St. Ingbert und Rentrisch mit B&R, P&R, On-Demand-Verkehren und PlusBus-Verbindungen;

4. Bedarfsorientierte Planung, Raum Neunkirchen mit Blick auf Berufspendler geringeren Einkommens und landkreisübergreifender Mobilität.

Der ZPS nimmt seit 2024 regelmäßig an Arbeitsgruppen im Real-labor 3 teil und entwickelt Ideen zu einer neuen PlusBus-Linie auf Grundlage einer Analyse schlecht ausgestatteter, landesbedeutsamer Korridore (hier: St. Ingbert – Illingen).

1.2 NAHVERKEHRSPÄNE DER AUFGABENTRÄGER

Gemäß § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr des Saarlandes (ÖPNVG) erstellen die Aufgabenträger im Saarland (ZPS, fünf Landkreise, der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken [ZPRS] und die Städte Saarbrücken, Neunkirchen und Völklingen) jeweils einen Nahverkehrsplan (NVP).

Um bei der Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne eine im Interesse der Fahrgäste harmonisierte Weiterentwicklung zu gewährleisten und um das Einvernehmen zwischen den Aufgabenträgern insbesondere bei gebietsüberschreitenden Linien herzustellen, begleitet die Geschäftsstelle des ZPS die Ausarbeitung aller Nahverkehrspläne (siehe § 6, Abs. 1 ÖPNVG). Ihr Arbeitsanteil variiert fallweise von der unterstützenden Teilnahme an der Planerstellung bis hin zur beschlussfertigen Ausarbeitung des Gutachtens zum Nahverkehrsplan.

Folgende Aufgabenträger haben einen Nahverkehrsplan verabschiedet:

Landkreis und Stadt Neunkirchen:	2025
Landkreis Merzig-Wadern:	2024
Mittelstadt Völklingen:	2018
Landeshauptstadt Saarbrücken:	2025
Landkreis Saarlouis:	2024
Landkreis Sankt Wendel:	2022
ZPRS:	2005

In der Bearbeitung befanden sich 2024 die Nahverkehrspläne des ZPS (vorbereitende Maßnahmen, Workshop), des Landkreises Merzig-Wadern (Beschlussfassung im April), des Landkreises Saarlouis (Beschlussfassung im März) und der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie des Landkreises und der Stadt Neunkirchen (beide Beschlussfassungen 2025).

Die nächste Generation der Nahverkehrspläne widmet sich verstärkt neuen Themen im ÖPNV. Vor dem Hintergrund der Klimadebatte und des Inkrafttretens des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetzes im Sommer 2021 besteht bereits in der Verkehrsplanung die Verpflichtung, die Rahmenbedingungen und die besonderen Eigenschaften emissionsarmer bzw. -freier Technologien zu berücksichtigen.

Das im April 2021 reformierte Personenbeförderungsgesetz eröffnet zudem in den §§ 44 und 50 neue Einsatzmöglichkeiten für bedarfsorientierte Verkehre vorrangig sowohl in der Flächen-

erschließung ländlicher Gebiete als auch bei der Bedienung der sogenannten „letzten Meile“ in Verdichtungsräumen, z.B. in Form sogenannter On-Demand-Ridepool-Verkehre.

Weitere Themen, die in den Nahverkehrsplänen präsent sind, sind der fortlaufende, barrierefreie Ausbau der Infrastruktur (v. a. der Bushaltestellen), die Integration von freigestellten Schülerverkehren in den ÖPNV, die Integration von Haustarifen in den saarVV-Tarif sowie diverse Verbesserungen der Linienverkehre in den jeweiligen Aufgabenträgerschaften und deren Abstimmung mit den landesbedeutsamen Verkehren (R-Linien/PlusBus und SPNV, in Zukunft insbesondere Anpassungsbedarfe im Zuge der Einführung der S-Bahn Saarland).

Der ZPS ist vom MUKMAV beauftragt, die Aufgabenträger zu diesen Themen zu beraten und adäquate Lösungen im NVP zu verankern. Dabei sind fallspezifisch auch aufgabenträgerübergreifende Betrachtungen notwendig.

Nahverkehrsplan des ZPS

Die Verbandsversammlung des ZPS hat die Geschäftsstelle beauftragt, einen Nahverkehrsplan für die landesbedeutsamen Buslinien zu erstellen. Der NVP schafft neben der Darlegung des öffentlichen Verkehrsinteresses insbesondere eine größere Rechtssicherheit für die verkehrlichen Vorhaben des Aufgabenträgers. Erste Arbeiten zur Erstellung des NVP haben 2024 begonnen. Im April fand eine erste Abstimmung mit dem MUKMAV statt, gefolgt von einem virtuellen Informationstermin und einem Workshop in Präsenz jeweils mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen. Auf Grundlage be- und entstehender Planungsszenarien (VEP ÖPNV Saarland, NVP der Aufgabenträger, Projekt „Modellregion Saarland“...) wird die konzeptionelle Arbeit 2025 mit neuem Personal beim ZPS starten. Es ist geplant, einzelne Arbeitspakete extern zu vergeben, insbesondere im Rahmen der Erweiterung des NVP des ZPS zu einem integrierten Landesnahverkehrsplan.

Nahverkehrsplan des Landkreises Merzig-Wadern

Ende 2024 liefen die flächendeckend geltenden, eigenwirtschaftlichen Genehmigungen für die Buslinien im Landkreis Merzig-Wadern aus. Diese Verkehre wurden ab 1.1.2025 an die kreiseigene Verkehrsgesellschaft Merzig-Wadern (VMW) vergeben. Dies erfolgte durch Direktvergabe an die VMW auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Saarlouis sowie einer Beteiligung der KVS GmbH an der neuen Nahverkehrsgesellschaft.

Der NVP als Grundlage für die Neuaufstellung des Verkehres wurde 2023 - 2024 vom ZPS in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung entworfen und im April 2024 beschlossen. Er enthält acht neue Prüfungsaufträge.

Nahverkehrsplan des Landkreises und der Kreisstadt Neunkirchen

Der 4. Nahverkehrsplan des Landkreises und der Kreisstadt Neunkirchen wurde schwerpunktmäßig im Jahr 2024 erarbeitet und intensiv zwischen den beiden Aufgabenträgern, dem ZPS und der direkt betrauten NVG GmbH abgestimmt. Nach einem Beteiligungsverfahren erfolgt die Beschlussfassung durch Kreistag bzw. Stadtrat im Mai 2025. Es wurden insgesamt zehn Prüfungsaufträge im Bereich Qualität,

Angebot, Tarif und Infrastruktur aus der Mängelanalyse abgeleitet. Dieser NVP wird Grundlage für die erneute Vergabe der Verkehrsleistung von Kreis und Stadt ab März 2027.

Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat den ZPS mit der Fortschreibung ihres Nahverkehrsplanes beauftragt. Es wurde aus personellen und organisatorischen Gründen (Datengrundlage Verkehrsmodell) ein externer Gutachter hinzugezogen, der 2023 einen Entwurf zur Fortschreibung des NVP von 2018 erarbeitet hat. Dieser erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und würdigt zwischenzeitlich eingeleitete Entwicklungen. Es sind zwölf in der Verantwortung der Landeshauptstadt befindliche Prüfungsaufträge identifiziert worden. Die Beschlussfassung hat sich im Zuge des Anhörungsverfahrens und der Gremienbeschlüsse verzögert und fand erst Anfang 2025 statt. Eine grundlegende inhaltliche Überarbeitung und Neuaufstellung des NVP soll in einem nächsten Schritt vor dem Hintergrund einer erneuten Vergabe der Verkehre bis 2029 stattfinden.

Nahverkehrsplan des Saarpfalz-Kreises

Nachdem der vom ZPS vorgelegte Entwurf des Nahverkehrsplanes 2019 nicht verabschiedet wurde, erteilte der Saarpfalz-Kreis 2023 dem ZPS erneut den Auftrag zur Aufstellung eines NVP. Aufgrund organisatorischer und personeller Engpässe wurde die Bearbeitung ins Jahr 2025 verschoben.

Nahverkehrsplan des Landkreises Saarlouis

Auf Beschluss des Kreistages wurde der ZPS 2022 mit der vierten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Saarlouis beauftragt. Ein Entwurf wurde durch ein externes Planungsbüro erstellt. Der ZPS hat die Bearbeitung fachlich begleitet und die anschließende Überarbeitung organisatorisch und inhaltlich finalisiert. Nach dem Anhörungsverfahren wurde der NVP im März 2024 beschlossen. Er enthält neun neue Prüfungsaufträge. Ende 2024 ging bereits als erster erfüllter Prüfungsauftrag eine neue Gemeindelinie in Schwalbach probeweise an den Start (Linie 449).

Nahverkehrsplan des Landkreises Sankt Wendel

Der Nahverkehrsplan wurde vom Kreistag 2022 verabschiedet. Es wurde in neun Punkten Handlungsbedarf identifiziert. Erste Maßnahmen sind seit 2023 in Umsetzung, z.B. der On-Demand-Verkehr im Ostertal, der Ende 2024 auf die Stadt St. Wendel und die Gemeinden Freisen und Namborn erweitert wurde sowie die Einführung von touristischen Buslinien an Wochenenden in der Saison (Linien T1 bis T4).

Nahverkehrsplan des ZPRS

Der Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) hat den ZPS 2020 mit der Erstellung eines neuen NVP beauftragt. Der derzeit gültige NVP datiert aus dem Jahre 2005. Aufgrund personeller Engpässe bei beiden Aufgabenträgern pausiert die begonnene Bearbeitung.

2. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Nach § 5 (1) des saarländischen ÖPNV-Gesetzes ist das Land Aufgabenträger für den SPNV. Die Geschäftsstelle des ZPS führt die Vergabeverfahren durch und übernimmt das Vertragscontrolling im technischen und finanziellen Bereich.

2.1 VERGABEN IM SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Abgeschlossene Vergaben und Betriebsaufnahmen:

MoselLux
Zusammen mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) als Federführer wurde das Netz MoselLux im August 2022 an DB Regio vergeben. Im Saarland verläuft die Linie RB 82 aus Trier von Nennig nach Perl. Betriebsaufnahme war im Dezember 2024, die Vertragslaufzeit beträgt fünfzehn Jahre. Im Saarland werden 125.918 Zugkilometer pro Jahr erbracht, dies entspricht 3,47 Prozent der Gesamtleistung. Zum Einsatz sollen Neufahrzeuge des Typs Flirt von Stadler kommen. Die vierteiligen Neubaufahrzeuge bieten 245 Sitzplätze. Hervorzuheben ist der hohe Anteil an Fahrradstellplätzen: Dreißig Fahrräder können auf der touristisch wichtigen Moselstrecke von Perl über Trier nach Koblenz befördert werden. Allerdings gibt es einen erheblichen Lieferverzug und der Betrieb musste mit Altfahrzeugen des Typs Talent 2 und der Baureihe 425 aufgenommen werden.



Ab Mitte 2025 werden im MoselLux-Netz sukzessive 19 hochmoderne Züge vom Typ Flirt 3 XL EMU 4 eingesetzt. Diese bieten größtmöglichen Komfort und viel Platz in den Fahrrad- und Mehrzweckbereichen, ideal für Gruppen und Reisende mit Fahrrad.

Abgeschlossene Vergaben und Vorbereitung zu Betriebsaufnahmen:

Pfalznetze
Gemeinsam mit den Aufgabenträgern Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV RPL Süd) und Baden-Württemberg wurden die Linien in den Pfalznetzen ausgeschrieben. Im Saarland betrifft die Vergabe folgende Linien:

- RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens und
 - RB 77 Dillingen – Niedaltdorf
- Unter der Vorgabe des Einsatzes von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEMU) hat DB Regio den Zuschlag erhalten. Ab Dezember 2025 (RB 68) bzw. Dezember 2026 (RB 77) werden Triebwagen des Typs Flirt BEMU von Stadler im Saarland 573.633 Zugkilometer pro Jahr erbringen.



Verkehrsministerin Petra Berg stellte auf der Innotrans in Berlin gemeinsam mit den Partnern in Rheinland-Pfalz die neuen batterieelektrischen Fahrzeuge des Typs Flirt von Stadler vor, die ab Dezember 2025 auf der Regionalbahn RB 68 Saarbrücken – Einöd – Zweibrücken – Pirmasens zum Einsatz kommen.

Im Jahr 2024 abgeschlossene Vergabeverfahren:

Interimsvergabe Frankreichverkehre
Da sich der Betriebsbeginn der internationalen Verkehre durch die sehr aufwendige Erstellung von zweisprachigen Vergabeunterlagen nach französischem Recht verzögert, musste für die Übergangszeit von Dezember 2024 bis 2026 der internationale Verkehr mit einer Interimsvergabe vertraglich abgesichert werden. Eine eventuelle weitere Verzögerung wurde mit einer Verlängerungsoption bis Dezember 2027 berücksichtigt. DB Regio wurde nach einem Verhandlungsverfahren mit der Erbringung der Verkehre beauftragt.

Derzeit sind folgende Vergaben für das Jahr 2025 vorgesehen:

Vergabe Région Grand Est/Südwest-Deutschland
Zusammen mit den Aufgabenträgern Région Grand Est (RGE), SPNV-Nord, ZÖPNV RLP Süd und Baden-Württemberg werden Nahverkehrsdienstleistungen auf den grenzüberschreitenden Strecken zwischen Deutschland und Frankreich ausgeschrieben. Das Saarland ist mit folgenden Linien an der Vergabe beteiligt:

- RE 16 Trier – Perl – Thionville – Metz,
- RE 18 Saarbrücken – Forbach – Metz und
- RE 19 Saarbrücken – Saargemünd – Straßburg

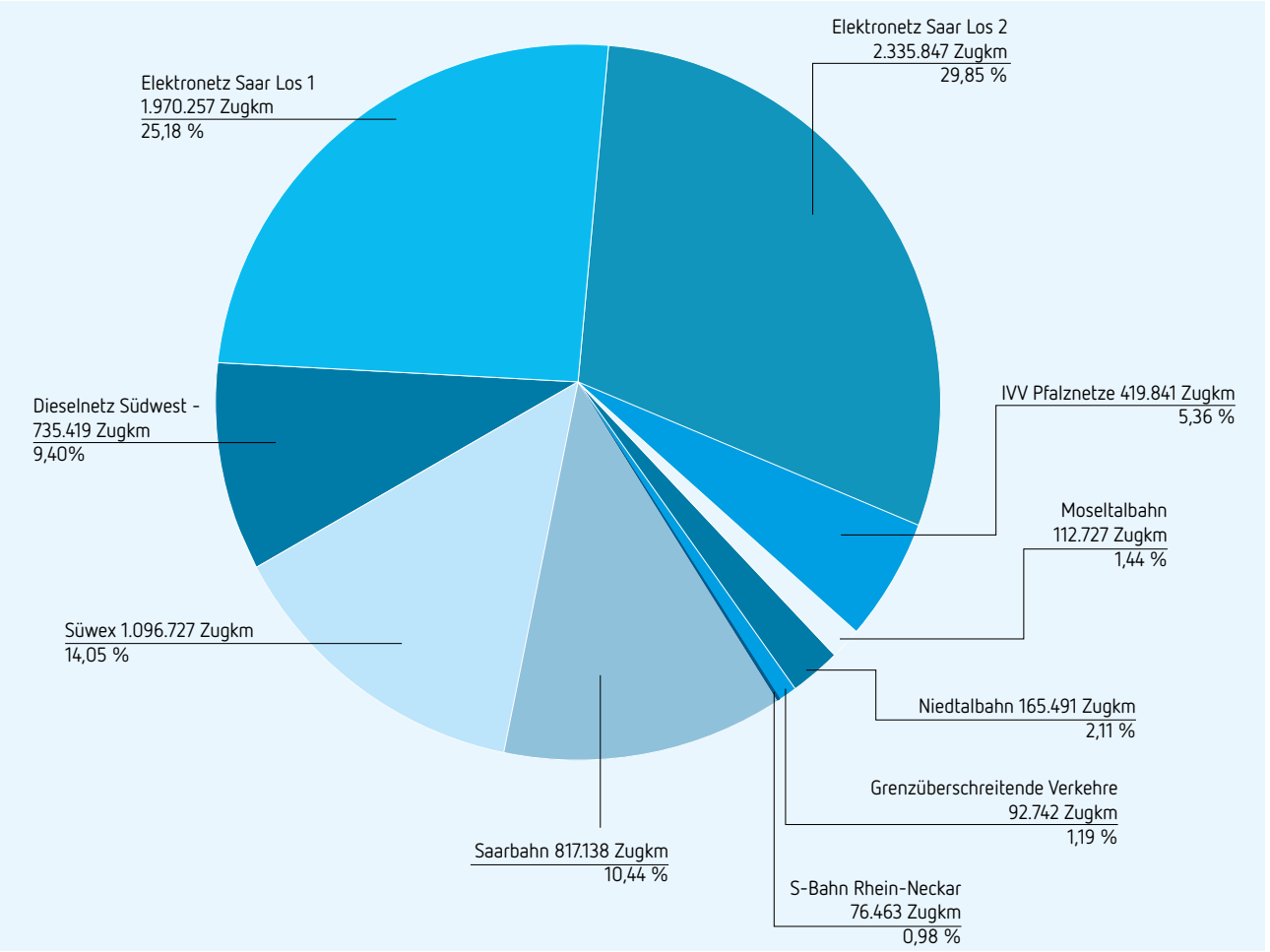
Die Betriebsaufnahme ist derzeit für den Dezember 2026 vorgesehen, eine Verzögerung bis Dezember 2027 ist allerdings abzusehen. Für den Verkehr werden von der RGE neu beschaffte Triebwagen eingesetzt, die sowohl im französischen als auch im deutschen Streckennetz elektrisch und im Dieselbetrieb fahren können. Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs liegen mittlerweile auch die Erstangebote vor. Danach wurden Bietergespräche geführt, deren Ergebnisse in die Erstellung der zweiten Version der Vergabeunterlagen einfließt, die Grundlage für die finalen Angebote. Eine Zuschlagserteilung im Jahre 2025 wird angestrebt.

2.2 VERKEHRSVERTRÄGE MIT EISENBAHNVERKEHRSUNTERNEHMEN

Verkehrsverträge SPNV 2024

SPNV-Netz	Betreiber (EVU)	Laufzeit von	Laufzeit bis	Bestellvolumen 2024 in Zugkm	Bestellvolumen 2025 in Zugkm
Süwex (RE 1)	DB Regio AG Mitte	14.12.2014	08.12.2029	1.099.770	1.096.590
Dieselnetz Südwest (RE 3)	vlexx GmbH	14.12.2014	13.06.2037	735.419	735.419
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	DB Regio AG Mitte	15.12.2019	09.12.2034	1.970.257	2.053.467
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	vlexx GmbH	15.12.2019	09.12.2034	2.335.847	2.435.493
Westpfalznetz (RB 68)	DB Regio AG Mitte	14.12.2008	09.12.2023	419.841	419.424
IV Pfalznetze	DB Regio AG Mitte	10.12.2023	12.12.2026		
Moseltalbahn (RB 82)	DB Regio AG Mitte	13.12.2009	14.12.2024	112.727	126.523
MoselLux	DB Regio AG Mitte	15.12.2024	11.12.2039		
Niedtalbahn (RB 77)	DB Regio AG Mitte	09.12.2018	12.12.2026	165.491	166.899
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	DB Regio AG Mitte	11.12.2016	10.12.2033	76.463	76.250
RE 16	DB Regio AG Mitte	15.12.1209	14.12.2024	92.742	89.608
RE 18	DB Regio AG Mitte	12.12.2021	14.12.2024	92.742	89.608
RE 19	DB Regio AG Mitte	15.12.2019	14.12.2024	92.742	89.608
Saarbahn (Linie 1)	Saarbahn GmbH	08.05.2018	31.08.2029	817.138	817.138
Saarland gesamt (alle EVU)				7.825.694	8.016.128

Bestellvolumen SPNV 2024



Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an die betriebliche Qualität des SPNV sind in den Verkehrsverträgen definiert, deren Einhaltung vom ZPS kontrolliert wird.

Pünktlichkeit

Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Pünktlichkeitsmessung erfolgt an vertraglich festgelegten Messpunkten entlang des Linienverlaufs (auch über die saar-ländischen Landesgrenzen hinaus). Züge mit einer



Fahrplanabweichung bis fünf Minuten werden als pünktlich bewertet. Zugausfälle haben keinen Einfluss auf die Pünktlichkeitsstatistik. Das Pünktlichkeitsniveau war in den Verkehrsverträgen differenziert. Landesweit wurde über das gesamte Jahr betrachtet eine Pünktlichkeit von 85,1 Prozent erreicht. Dies entspricht einer Verschlechterung von 2,7 Prozentpunkten gegenüber 2023. Die größten Pünktlichkeitsprobleme waren bei dem von vlexx betriebenen RE 3 (DNSW) und der von DB Regio betriebenen RB 68 (Westpfalznetz) zu verzeichnen.

Ankunftspünktlichkeit in Prozent

	Q1/2023	Q2/2023	Q3/2023	Q4/2023	Q1/2024	Q2/2024	Q3/2024	Q4/2024	2023	2024
DB Regio	90,17%	88,72%	87,39%	83,81%	86,81%	83,28%	84,92%	85,76%	87,60%	85,21%
Süwex (RE 1)	93,50%	90,75%	87,77%	86,78%	88,88%	85,08%	87,18%	87,86%	89,73%	87,27%
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	93,08%	92,60%	90,99%	87,92%	89,72%	86,03%	90,79%	89,39%	91,20%	88,96%
Westpfalznetz (RB 68) IVV Pfalznetze (RB 68)	90,05%	88,29%	86,37%	82,05%	86,34%	83,69%	80,62%	81,14%	86,84%	82,85%
Moseltalbahn (RB 82) MoselLux (RB 82)	92,13%	91,43%	91,16%	88,40%	88,62%	89,31%	90,57%	87,64%	90,86%	89,03%
Niedtalbahn (RB 77)	99,13%	98,95%	99,00%	99,28%	98,98%	99,58%	99,00%	98,41%	99,08%	99,11%
S-Bahn Rhein-Neckar (S1)	86,06%	84,46%	83,64%	78,67%	83,58%	77,51%	76,69%	83,34%	83,26%	81,10%
vlexx	89,04%	89,72%	90,23%	83,56%	87,60%	84,88%	85,64%	85,19%	88,15%	85,84%
Dieselnetz Südwest (RE 3)	80,93%	81,55%	83,11%	73,03%	77,64%	73,23%	73,77%	75,16%	79,67%	74,95%
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	95,10%	95,89%	95,65%	91,59%	95,08%	93,63%	94,85%	92,33%	94,57%	93,97%

Zugausfälle / Schienenersatzverkehr

2024 wurden ca. 5,96 Prozent der bestellten Zugleistungen als Ausfall bewertet (ca. 5,01 Prozent operativ, ca. 0,95 Prozent planmäßig). Bei „unvorhergesehenen“ Ausfällen (sogenannten operativen Zugausfällen aufgrund von Störungen) wird der Ausfall in der Regel durch einen Busnotverkehr kompensiert, dessen Durchführung jedoch nicht in die Berechnung der Zuverlässigkeitsquote einfließt.

„Vorhersehbare“ Ausfälle aufgrund langfristig geplanter Baustellen werden durch einen Schienenersatzverkehr kompensiert. Durch diese Maßnahme werden die Fahrten nicht als Ausfall gewertet. In allen Verträgen werden Zugfahrten mit Verspätungen über 60 Minuten oder größer als die Taktfolge der Linie als Zugausfall über den Gesamtfahrtenverlauf oder auf definierten Streckenabschnitten behandelt, da in diesen Fällen der verkehrliche Sinn nicht erfüllt wird.

Zuverlässigkeit in Prozent

	Q1/2023	Q2/2023	Q3/2023	Q4/2023	Q1/2024	Q2/2024	Q3/2024	Q4/2024	2023	2024
DB Regio	97,68%	97,36%	96,87%	90,94%	87,97%	92,28%	93,67%	95,73%	95,70%	92,42%
Süwex (RE 1)	97,87%	98,43%	98,80%	95,52%	85,68%	88,58%	98,77%	98,55%	97,65%	92,93%
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	98,19%	97,87%	97,85%	90,31%	90,26%	94,37%	91,03%	94,34%	96,05%	92,49%
Niedtalbahn (RB 77)	95,71%	85,36%	75,92%	71,61%	74,55%	84,95%	85,95%	94,88%	82,12%	85,19%
Moseltalbahn (RB 82) → MoselLux (RB 82)	98,40%	98,21%	99,10%	96,24%	85,42%	93,78%	92,36%	91,38%	97,99%	90,74%
Westpfalznetz 4 → IV Pfalznetze (RB 68)	95,50%	96,59%	94,87%	87,74%	88,92%	95,02%	95,77%	96,14%	93,67%	93,97%
S-Bahn Rhein-Neckar (S1)	97,54%	98,06%	97,63%	94,28%	86,82%	88,92%	96,73%	97,93%	96,86%	92,49%
vlexx	96,67%	97,48%	97,58%	95,79%	97,67%	95,54%	97,88%	95,19%	96,87%	96,82%
Dieselnetz Südwest (RE 3)	96,83%	96,36%	98,30%	97,40%	99,12%	98,13%	98,23%	87,49%	97,23%	95,73%
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	96,63%	97,84%	97,34%	95,27%	97,22%	96,03%	97,77%	97,59%	96,76%	97,16%

Rück- und Ausblick auf wichtige Baustellen

Im Jahr 2024 wurden 298 Baustellen durchgeführt, die direkte Auswirkungen auf den Schienenverkehr im Saarland hatten. Das entspricht einer Steigerung um 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Hervorzuheben ist hierbei die Erneuerung der Eisenbahnüberführung Lothringer Straße in Merzig sowie der noch andauernde barrierefreie Ausbau der Verkehrsstation Ottweiler.



Das Land, der Bund und die Deutsche Bahn investieren rund 11,7 Millionen Euro in den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Ottweiler mit neuen, höhenangepassten Bahnsteigen, einer Überführung und modernen Aufzügen. Am 22. Oktober 2024 war der symbolische Spatenstich für die Maßnahme mit Verkehrsministerin Petra Berg. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant.

Der überwiegende Anteil der Baumaßnahmen besteht aus Erhaltungsmaßnahmen, die sich auf das komplette Streckennetz verteilen. Ein großer Teil der Maßnahmen wurde verfristet angekündigt, sodass die Planung und Abstimmung der Betriebskonzepte inklusive der Ersatzverkehre unter großem Zeitdruck geschehen musste.

Im Jahr 2025 stehen neben den ständig durchgeführten Instandhaltungsarbeiten im gesamten Streckennetz Weichenarbeiten zwischen Saardamm und Saarbrücken Grenze sowie Bahnsteigarbeiten in Güdingen an. Abgesagt wurde eine Erneuerung einer Stützwand zwischen Bexbach und Homburg. Für die kommenden Jahre sind bereits umfangreiche Erneuerungen der Haltepunkte Saarbrücken Ost und Rentrisch, die Verlegung des Haltepunktes Scheidt und der endgültige barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Ottweiler geplant. Die Erneuerungen der Haltepunkte entlang der Niedtalstrecke sind für das zweite Halbjahr 2026 avisiert.

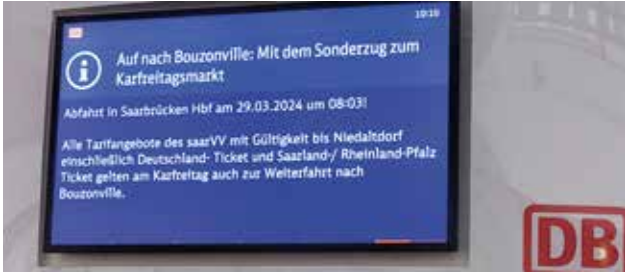
Im Rahmen der von DB Netz angekündigten Sanierung der sogenannten „Hochleistungskorridore“ wird das Saarland insbesondere durch die Kernsanierung der Strecke Forbach – Saarbrücken – Ludwigshafen (POS Nord) 2029 massiv betroffen sein. Davon beeinträchtigt wird auch die Erneuerung von Brückenbauwerken zwischen Saarbrücken-Burbach und Saarbrücken Hbf.

Mittelfristige Planungen

In enger Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger MUKMAV wird an der Realisierung der S-Bahn im Saarland ab Dezember 2026 gearbeitet. Dazu gehören die Planung des neuen Angebots und die Anpassung der betroffenen Verkehrsverträge ENS Los 1 und ENS Los 2.

Auch die Arbeiten an der Vergabe des auslaufenden „Süwex“- Verkehrsvertrags ab Dezember 2031 haben begonnen.

Sonderverkehre



Wie im Vorjahr, konnten anlässlich des Karfreitagsmarkts in Bouzonville erneut Sonderzüge zwischen Dillingen und Bouzonville angeboten werden.

Zur SaarPedal-Veranstaltung auf der Saarstrecke im Mai 2024 wurde ein Sonderfahrplan mit angepassten Haltezeiten der Züge zum Ein- und Ausladen von Fahrrädern realisiert.

Auch im Jahr 2024 wurden Sonderzüge für die Fußballfans zu Spielen des 1. FC Saarbrücken von und nach Mannheim gefahren. Zum DFB-Halbfinale 1. FC Saarbrücken - 1. FC Kaiserslautern wurde ebenfalls ein Sonderzugpaar eingelegt.

Insgesamt wurden durch die Sonderverkehre über alle Verkehrsverträge Mehrleistungen in Höhe von insgesamt 1.554 Zugkilometern erbracht, von denen 755 Zugkilometer auf das Saarland entfielen.



3. BUSVERKEHRE



Alle Verkehre im Landesbusnetz werden auf der Basis von Verkehrsverträgen ausgeführt. Die Verkehrsverträge sind das Ergebnis von diskriminierungsfrei durchgeführten Vergabeverfahren und haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren. In den Vertragswerken sind sowohl die Verkehrsleistung als auch die zu erbringende Qualität und die Sanktionen bei Verstößen festgelegt. Die Durchführung der Vergabeverfahren, die Überwachung der Verträge und deren Anpassung an aktuelle Entwicklungen sind kontinuierliche Aufgaben der Geschäftsstelle.

3.1 VERKEHRSVERTRÄGE MIT BUSVERKEHRSUNTERNEHMEN

Die Verträge der 24 Buslinien im Landesnetz gestalten sich in Abhängigkeit von den jeweiligen Umgebungsvariablen unterschiedlich. Mit Ausnahme der Linien R3, R5/X5 und MSX, die die kommunale KVS GmbH auf Basis einer Direktvergabe betreibt, sind inzwischen alle Landeslinien auf Bruttoverträge umgestellt. Dies ist den unsicheren wirtschaftlichen Verhältnissen und den zahlreichen administrativen Eingriffen in die Tariflandschaft geschuldet, zuletzt durch das Deutschlandticket. Fünf Linien (R1/X1, R13, X66, N4 und N5) sind nach wie vor eigen-

ständig ohne Bündelung vergeben. Für diese Linien gibt es jeweils einen eigenen Verkehrsvertrag. Wo durch die Bündelung mit anderen Linien Synergieeffekte aufgrund verbesserter Wirtschaftlichkeit der Busumläufe zu erzielen waren, wurden in den letzten Jahren die Landesbuslinien bei der Vergabe in ein Linienbündel integriert. Insgesamt bestehen so Beteiligungen an zehn Linienbündeln, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind. Federführend für die Bündel sind in der Regel die Aufgabenträger mit der größten Verkehrsleistung. Die Mehrzahl der Verkehrsverträge hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren, so dass aktuell nur für wenige Linien ein Verfahren zur Neuvergabe ansteht. Das Verfahren zur Vergabe der R14 ab 01.01.2025 wurde im Jahr 2022 gestartet. Die Linie wurde Anfang 2025 erneut im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd mitvergeben. Durch Integration der Leistung der Kreisbuslinie 507 wird ein weiter verbessertes Angebot geschaffen. Neuer Betreiber ist die Reise Fischer GmbH. Das Verfahren zur Vergabe der Linie R8 (in Rheinland-Pfalz Linie 280) wurde abgeschlossen und der Zuschlag an den bisherigen Betreiber, die DB Regio Bus Mitte erteilt. Betriebsaufnahme wird Mitte Juni 2025 sein. Das wettbewerbliche Vergabeverfahren für die R13 wurde 2024 vorbereitet. Die Vorinformation erfolgte im ersten Quartal.

Linienbündel mit Linien des Landesbusnetzes

Aufgabenträger	Linien	federführender Aufgabenträger	Laufzeit	Zuschussbedarf ZPS
Saarlouis Teilnetz 1	MSX	Landkreis Saarlouis	bis 31.12.2027	50.000 €
Saarlouis Teilnetz 2	R3, R5/X5	Landkreis Saarlouis	bis 31.12.2028	610.000 €
Saarpfalz-Kreis Nord	R7	Saarpfalz-Kreis	bis 31.12.2030	2.900.000 €
Saarpfalz-Kreis West	R6/X6, R10, N1, N2	Saarpfalz-Kreis	bis 31.12.2030	
Saarpfalz-Kreis Süd	R14	Saarpfalz-Kreis	bis 31.12.2024 bzw. 31.12.2035	540.000 €
Sankt Wendel 1	R4, R12, N6	Landkreis Sankt Wendel	bis 31.12.2031	3.150.000 €
Sankt Wendel 2	R2, N3, N7	Landkreis Sankt Wendel	bis 31.12.2031	
Sankt Wendel 3	R11, R20	Landkreis Sankt Wendel	bis 31.12.2031	
Pfälzer Bergland Süd Los 4	R8 (280)	ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd	bis 15.06.2025 bzw. 09.06.2035	115.000 €
Moselle Est 04 Los 115	MS	Région Grand Est	bis 31.08.2027	110.000 €
Eigenständige Linien (Einzelbündel)	R1/X1, R13, X66, N4, N5	ZPS	R1 bis 31.12.2031, R13 bis 31.12.2025, X66, N4 & N5 bis 31.12.2029	R1 455.000 € R13 550.000 € X66 350.000 €

Kennziffern der Linien im Landesbusnetz 2024

Die folgende Tabelle fasst wesentliche Kenndaten der aktuellen RegioBus-, PlusBus-, ExpressBus-, landesweiten Nachtbus- und MS-Linien zusammen:

Linie	Verkehrsunternehmen	Linienlänge (km)	Fahrplankilometer in 2024	Fahrten/Woche 2024	Fahrgäste pro Werktag (*Nachtbus: pro Jahr)		
					Durchschnitt 2022	2023	2024
R1	Zarth GmbH	33,9	471.375	414	1.442	1.611	1.645
R2	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	28,5	446.400	370	734	1.028	1.174
R3	KVS GmbH	26,3	370.900	275	932	1.096	1.288
R4	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	25,2	437.687	415	1.089	1.347	1.316
R5	KVS GmbH	25,0	289.050	241	995	984	1.556
R6	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	17,0	336.500	452	2.133	2.875	3.355
R7	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	13,0	314.671	494	1.678	2.422	2.805
R8	DB Regio Bus Mitte GmbH	42,2	369.700	188	k.A.	k.A.	k.A.
R10	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	34,0	473.300	266	832	1.089	1.288
R11	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	16,2	82.000	176	253	212	294
R12	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	29,6	344.800	246	942	1.147	1.272
R13	Aloys Baron GmbH	14,5 / 28,4	158.900	158	249	343	407
R14	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	57,2	302.750	116	367	385	497
R20	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	25,4	271.893	238	387	404	524
X1	Zarth GmbH	27,8	35.275	25	95	108	120
X5	KVS GmbH	24,4	22.900	25	74	103	136
X6	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	11,2	28.750	50	76	104	135
X66	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	48,0	70.700	30	105	99	117
N1	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	35,8	4.100	2	1.101*	1.453*	1.749*
N2	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	51,4	5.900	2	1.313*	1.442*	1.616*
N3	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	43,6	10.000	2	1.194*	1.346*	1.181*
N4	Müllenbach-Reisen GmbH	58,6	6.740	4	1.808*	2.257*	1.921*
N5	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	58,6	6.740	2	815*	1.597*	1.851*
N6	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	50,3	5.800	2	1.050*	1.633*	1.890*
N7	BiGe Baron, Lay, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	36,6	4.200	2	761*	905*	858*
MS	Transdev Grand Est	29,1	87.882	57	k.A.	k.A.	k.A.
MSX	KVS GmbH	12,6	162.100	57 k.A.	k.A.	70	75

Die angegebene Linienlänge bezieht sich auf die zurückzulegende Entfernung zwischen Start- und Zielhaltestelle auf dem Regelfahrtweg. Bei der R13 sind die Entfernungen von Überherrn nach Völklingen (14,5 km) ebenso wie die von Überherrn nach Saarbrücken (28,4 km) angegeben. Längste Linie ist neben den Nachtbuslinien N4 und N5 die R14 mit 57,2 km. Die Linienlänge der Nachtbuslinien übersteigt die der RegioBus-Linien deutlich. Aufgrund der wenigen Fahrten, in der Regel zwei Fahrten pro Wochenende, bleibt die Fahrleistung im Jahr jedoch hinter der der RegioBus-Linien weit zurück. Auch der Zuschussbedarf ist in der Summe entsprechend

niedriger, obwohl er je Fahrplankilometer deutlich den Zuschussbedarf auf den RegioBus-Linien übersteigt (Nachtzuschläge etc.).

Die Fahrgastzahlen im Landesbusnetz im Jahr 2024 haben sich gegenüber den Jahren 2020 bis 2023 deutlich gesteigert. Teilweise werden auch die Werte vor der Pandemie (2019) übertroffen. Die Gesamtsteigerung der R- und X-Linien von 2023 auf 2024 lag bei 16,95 % (Hochrechnung und Schätzung auf der Grundlage dreier Wochen-Vollerhebungen, differenziert nach Schul- und Ferienzeit), gegenüber 2022 sogar bei 48,7 %. Auf diese deutliche Steigerung

einwirkende Faktoren sind neben der Tarifreform (1.7.2021) und der Angebotsoffensive PlusBus / ExpressBus (1.3.2022) mit Sicherheit die verstärkte Mobilität Geflüchteter vor allem aus der Ukraine (seit Frühjahr 2022) sowie die Einführung des Deutschlandtickets (1.5.2023). Genauere Analysen der Zählergebnisse sowie Beobachtungen ergeben, dass die Nutzung vor allem im Besorgungs- und Freizeitverkehr außerhalb der Verkehrsspitzen gestiegen ist, was eine Überlastung der Fahrzeuge nur in seltenen Fällen mit sich bringt, da diese zu den Randzeiten bisher eher schwach ausgelastet waren.

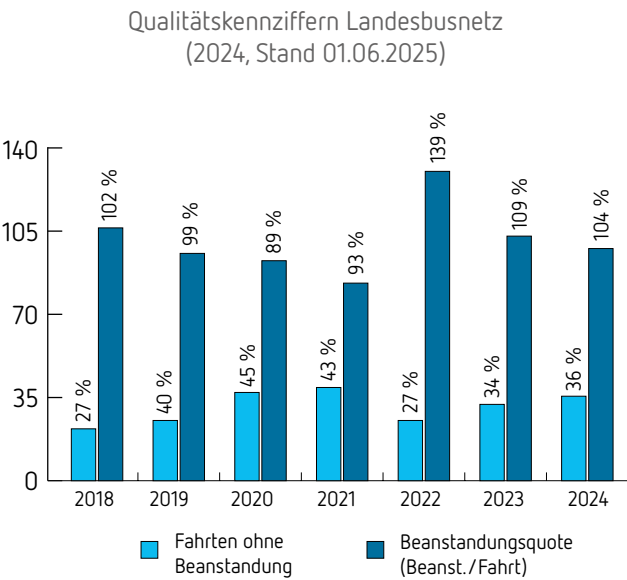
Silvesterverkehr im Landesbusnetz

An Silvester 2024 wurde in Anpassung an ein verändertes Freizeitverhalten der Bevölkerung zum dritten Mal nach 2022 der Regelfahrplan (Samstagsfahrplan) auf den RegioBus-Linien bis Betriebsende nach Mitternacht gefahren. Dies bedeutet eine erhebliche Angebotsausweitung gegenüber dem traditionellen Betriebsende ab 16 Uhr. Es kam vereinzelt zu Problemen bei den Verkehrsunternehmen aufgrund von Personalmangel, Datenübermittlungsproblemen und einem Betreiberwechsel.

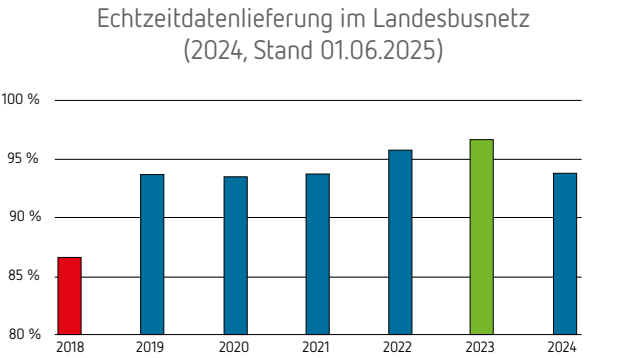
Qualitätsmanagement

Der ZPS überprüft dauerhaft die Leistungserbringung der Verkehrsunternehmen auf Grundlage der jeweiligen Verkehrsverträge. Dazu gehören die Prüfung der Leistung vor Ort, die Auswertung von Echtzeitdaten und der anlassbezogene Austausch mit den Unternehmen zu jeweils aktuellen Fragestellungen.

Im Jahr 2024 hat der ZPS 334 Fahrten oder Fahrabschnitte im Landesbusnetz kontrolliert. Dies erfolgte durch Mitfahrt, Begleitfahrt oder Sichtung. In den meisten Fällen (213 Mal) wurden Mängel am und im Fahrzeug (Ansage, Anzeige, Außenbeschilderung, WLAN-Bereitstellung etc.) oder in der Fahrleistung (Verfrühung, Fahrerverhalten, Anschlusssicherung etc.) festgestellt, darunter oft mehrere Mängel bei einer Fahrt.



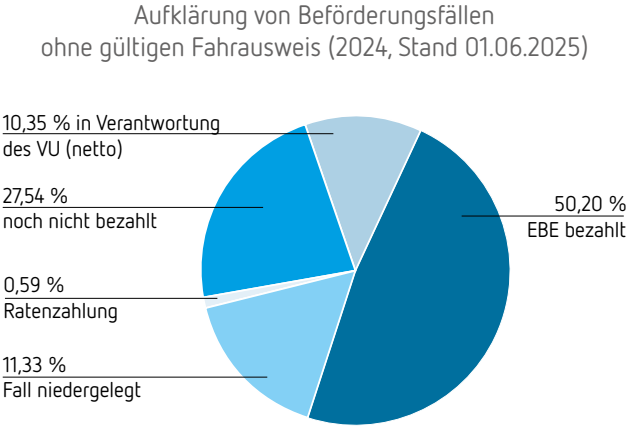
Während zwischen 2017 und 2021 tendenziell die Beanstandungsquote bei den Kontrollen sank, stieg 2022 die Quote der Beanstandungen spürbar an. Dies erklärt sich durch das Inkrafttreten einiger neuer Verkehrsverträge mit höheren Qualitätsanforderungen sowie durch die Intensivierung der Kontrollen nach einer Aufstockung des Kontrollpersonals beim ZPS. 2023 und 2024 haben sich die Werte wieder normalisiert, da Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ergriffen haben.



Bei der monatlichen Auswertung der Echtzeitdaten im Landesbusnetz zeigt sich gegen den Trend eine Verschlechterung gegenüber den Vorjahren: 92,3 % aller Fahrten im Landesbusnetz haben 2024 Echtzeitinformationen an die Datendrehscheibe „saarfahrplan.de“ gesendet. Die Qualität dieser Daten ist noch nicht durchgängig einwandfrei, die Möglichkeiten des ZPS zur Einflussnahme auf limitierende Faktoren häufig begrenzt. Gründe für den Rückgang haben häufig weder der ZPS noch die Verkehrsunternehmen zu verantworten. Es handelt sich dabei oft um Probleme der Hardware (Umstellung auf neue Bordrechnertechnologie, Ausfall von SIM-Cards...) oder Probleme nach Softwareupdates durch die Systemhäuser.

Serviceeinsätze durch externen Dienstleister

Um den Fahrgästen einen besseren Service zu bieten und die im Rahmen der Bruttoverträge dem Aufgabenträger zustehenden Fahrgeldeinnahmen zu sichern, werden seit 2019 Fahrscheinkontrollen und Sicherheitsdienstleistungen im Auftrag des ZPS auf Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung durchgeführt. Dazu wurden mit den Betreibern der Linien im Landesbusnetz Verträge abgeschlossen, die die Beauftragung eines externen Dienstleisters regeln. Im Jahr 2024 hat dieser Prüfdienst bei 173 Einsätzen insgesamt 55.450 Fahrgäste geprüft. Die Feststellungsquote (Personen ohne gültigen Fahrausweis) liegt bei 1,88 % der geprüften Fahrgäste. Darunter fallen neben Kulanzfällen und Nachkassierungen 512 Erhöhte Beförderungs-Entgelte (EBE, 60 € wegen „Schwarzfahrens“). Mit Stand Mai 2025 konnten rund 65 % dieser Fälle geklärt werden. Der Rest befindet sich noch im Verfahren (laufende Zahlungsfrist oder Inkassoverfahren). Im Vorjahr wurden bisher 72,3 % der EBE-Fälle geklärt.



Geschäftsbesorgung für den ZPRS

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages unterstützt der ZPS beim Linien- und Vergabemanagement den ZPRS (Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken) mit einem dafür dauerhaft abgestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Der ZPRS als Körperschaft des öffentlichen Rechtes ist neben den Städten Saarbrücken und Völklingen zuständiger Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV im Regionalverband Saarbrücken. Insgesamt fallen 25 Buslinien nach § 42 PBefG sowie eine Buslinie nach § 43 PBefG (Marktbuss Quierschied) und zwei Anruf-Linien-Taxi-Verkehre in die Zuständigkeit des ZPRS. Davon werden sieben Linien eigenwirtschaftlich von den Verkehrsunternehmen, d. h. ohne finanzielle Beteiligung des Verbandes, betrieben. Für die Erbringung der Fahrleistung von rund 2,2 Mio. Fahrplankilometern pro Jahr sind fünf Verkehrsunternehmen mit über 70 Linienbussen im Einsatz. Die Geschäftsbesorgung bezieht sich u. a. auf Tätigkeiten in den Bereichen Vergabe, Vertragssteuerung und Abrechnung, Planung, Kommunikation und Organisation.

Beschaffung neuer Bordrechner

Die Geschäftsstelle koordinierte die Bestellung und die Förderung seitens des MUKMAV für die Linienbündel im Landkreis St. Wendel, im Saarpfalz-Kreis und im ZPRS. Insgesamt wurden rund 1.150 Bordrechner der Firma Atron beschafft. Die Auslieferung aller Geräte erfolgte zwischen Q3 2023 und Q4 2024.

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Maßnahme hat die Grundlage für eine moderne, digital vernetzte Vertriebsinfrastruktur im saarländischen ÖPNV geschaffen. Mit der Einführung bargeldloser Bezahlmöglichkeiten, der Integration neuer Technik und der strukturellen Unterstützung durch das KCD wurde ein bedeutender Schritt in Richtung digitalisierte, nutzerfreundliche Mobilität gelegt. Zukünftige Ausbaustufen des Systems werden auf der geschaffenen Infrastruktur aufbauen. Ziel ist es, den ÖPNV im Saarland noch attraktiver und einfacher zugänglich zu gestalten – insbesondere für neue Zielgruppen und Gelegenheitsfahrende.



Baustellen

Baumaßnahmen auf Bundes- und Landesstraßen im Saarland sowie innerorts haben im Jahr 2024 erneut für teils erhebliche Beeinträchtigungen im Landesbusnetz gesorgt. Da solche Maßnahmen meist unter Vollsperrrung durchgeführt werden müssen, kam es zu weiträumigen Umleitungen. Wiederholt mussten zusätzliche Shuttlebusse eingesetzt werden, um die betroffenen Ortschaften an den ÖPNV anzubinden. Neben den Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste entstanden erhebliche Zusatzkosten für den ZPS und die lokalen Aufgabenträger. Wegen zahlreicher Baustellen mit Straßensperrungen mussten Linienwege geändert und Baustellenfahrpläne erarbeitet werden. In Summe kamen im Betriebsjahr 2024 Kosten in Höhe von rund 300.000 Euro zusammen. Damit lagen diese rund 200.000 € unter dem Vorjahresniveau und rund 50.000 € unter dem Niveau von 2022.

Baustellen mit Straßensperrungen 2024			
Linie	Baustelle	Dauer	Mehrkosten in 2024
R2/ R11	Sperrung Selbach	6.3. - 31.12.	96.354,72 €
R14	Sperrung Aßweiler-Ormesheim	11.3. - 23.08.4.11. - 29.11.	105.773,98 €
R1	Sperrung Mitlosheim	4.4. - 23.4.	80.526,84 €
R12	Sperrung Hirzweiler-Urexweiler	26.6. - 27.6.	2.600 €
R13	Sperrung Friedrichweiler	21.5. - 24.5.	2.069,83 €
Summe			287.325,37 € (2023: 490.950 €)

Der ZPS steht mit den Baulastträgern, insbesondere dem Landesbetrieb für Straßenbau sowie den betroffenen Verkehrsunternehmen im Austausch zu Baumaßnahmen. In einigen Fällen funktioniert die Kommunikation gut, dennoch kommt es immer wieder zu Problemen in der rechtzeitigen und korrekten Kommunikation seitens der Baulastträger. Dies sorgt für entsprechende Probleme im Busverkehr. Leidtragende sind dabei vor allem die Fahrgäste.

3.2 VERÄNDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN IM LANDESBUSNETZ



Im Landesbusnetz („landesbedeutsame Buslinien“) werden die Vorgaben des VEP ÖPNV Saarland seit 2022 in die Praxis umgesetzt. Am 01.03.2022 wurden zehn RegioBus-Linien als PlusBus-Linien zertifiziert: R1, R2, R3, R4, R5, R6, R7, R10, R14 und R20. Um die Standards des VEP zu erreichen, wurde dabei die Verkehrsleistung in den Schwachlastzeiten abends und am Wochenende zur Erfüllung des Qualitätsstandards „PlusBus“ verdichtet. Die Zertifizierung ist an Kriterien des Zertifizierers Mitteldeutscher Verkehrsverbund gekoppelt, die von den VEP-Kriterien noch übertraffen werden:

- Anschluss an das Schienennetz, direkter Linienweg (keine Feinerschließung, keine Umwege)
- Bedienzeiten Mo. – Fr. 5–23 Uhr; Sa. 6–23 Uhr; So. 8–22 Uhr
- Fahrtenhäufigkeit Mo.–Sa. mindestens alle 60 Minuten; So. mindestens alle 120 Minuten

2022 gingen gleichzeitig drei ExpressBus-Linien (X1, X5 und X6) mit modifiziertem Fahrweg und entsprechend verkürzter Fahrzeit zur Hauptverkehrszeit und in Hauptlastrichtung auf stark nachgefragten PlusBus-Relationen an den Start. Die je Fahrweg bis zu 15 Minuten verkürzten Fahrzeiten in Verbindung mit günstigen Umsteigebeziehungen richten sich vor allem an Stammkunden des ÖPNV (Pendler).



Die X1 ist 15 Minuten schneller als der PlusBus R1.

2023 und 2024 wurde eine Phase der Konsolidierung des Netzes eingeleitet, während der es bisher nur zu geringfügigen Anpassungen der Buslinien kam. Das Augenmerk liegt während der Konsolidierung auf der Beobachtung des Verkehrs und der Fahrgastentwicklung sowie auf den daraus resultierenden Konsequenzen. 2023 wurde mit der Saar-Mobil GmbH & Co. KG als wichtigstem Verkehrsunternehmen im Landesbusnetz die Gründung eines Lenkungsgebietes bestehend aus Saar-Mobil, Landkreis St. Wendel, Saarpfalz-Kreis, ZPRS und ZPS vereinbart. Der Lenkungsgebiet tagte 2024 fünf Mal und hat sich zum Ziel gesetzt, durch intensive Kommunikation frühzeitig Probleme zu thematisieren und wo erforderlich, Schritte zur Qualitätsverbesserung auf den Landesbuslinien auf den Weg zu bringen. Im Lenkungsgebiet beschlossene Anpassungen der Qualitätskriterien und des Pönalekataloges werden Bestandteil der

Verkehrsverträge: So wurden zum Beispiel Regelungen zum Fahrzeugalter oder zu Qualitätsmängeln infolge unvorhersehbarer Verkehrsstörungen getroffen.

Die einzelnen Linien im Landesbusnetz haben sich im Laufe des Jahres 2024 wie folgt entwickelt (Fahrgastzahlen auf Grundlage von drei Wochenvollerhebungen hochgerechnet):

R1/X1 (Merzig – Wadern)

Der Auftragnehmer Zarth GmbH betreibt die Linie fast ausschließlich mit Neufahrzeugen in Überlandbauweise bei ansteigender Fahrgasttendenz (+ 3,5 % zu 2023, + 17,3 % zu 2022). Vereinzelt gab es Meldungen von überlasteten Fahrten. Die Linie X1 wird mit werktäglich fünf Fahrten betrieben und verzeichnet eine Steigerung von anfänglich 25.000 Fahrgästen auf nun über 32.000 Fahrgäste pro Jahr.

Aufgrund einer längeren Baumaßnahme in der Innenstadt Merzig wurde die Bedienung der Haltestelle „Das Bad“ an Wochenenden längerfristig eingestellt. Weiterhin sorgte im April eine dreiwöchige Baumaßnahme in Mitlosheim für eine großräumige Umleitung und den Einsatz zweier Shuttleverkehre.

R2 (Wadern – St. Wendel)

Der von Saar-Mobil durchgeführte Verkehr auf der R2 war auch 2024 besonders stark durch Baumaßnahmen beeinträchtigt, insbesondere durch eine sehr lange Vollsperrung im Bereich Selbach ab März bis über das Jahresende hinaus. Der Umleitungsfahrplan hat unter Integration der Kreislinie 647 über Eiweiler und Neunkirchen (Nahe) diesen beiden Ortschaften eine neue Direktanbindung an St. Wendel ermöglicht. Dies trug zur Steigerung der Fahrgastzahlen bei (+ 18,4 % zu 2023) und wurde in der Bevölkerung positiv aufgenommen.

In Zusammenhang mit der Verlängerung der Linie R11 (siehe dort) wurden Gespräche mit dem Landkreis und dem Verkehrsunternehmen Saar-Mobil über eine dauerhafte Beibehaltung dieses Angebotes geführt.

R3 (Lebach – Wadern) und R5/X5 (Lebach – Saarlouis)

Der von der KVS GmbH im Rahmen der Betrauung durch den Landkreis Saarlouis durchgeführte Betrieb beider Linien war 2024 stabil und zuverlässig. Einzelne Fahrten werden mit Gelenkbussen und seit Ende 2024 auch mit Bussen mit batterieelektrischem Antrieb ausgeführt. Vereinzelt kam es zu Problemen in der Anschlusssicherung zu Bus und Schiene an den Bahnhöfen in Dillingen und Lebach sowie am ZOB Wadern zur R1.



Die Fahrgastzahlen stiegen seit 2023 um 21,3 % (R3) und beachtliche 51,8 % (R5, bindet direkt die Aufnahme für Flüchtlinge in Lebach an). Die Nachfrage auf der X5 mit fünf werktäglichen Fahrten hat sich seit Einführung 2022 mit knapp 36.000 Fahrgästen fast verdoppelt.

R4 (St. Wendel – Lebach)

Die Linie wird von Saar-Mobil betrieben und wurde bis auf punktuelle Einschränkungen wegen Baumaßnahmen stabil bei gleichbleibenden Fahrgastzahlen (+ 0,4 % zu 2023) durchgeführt.

R6/X6 (Neunkirchen – St. Ingbert)

Die Fahrgastentwicklung auf der von Saar-Mobil betriebenen PlusBus-Linie war 2024 positiv (R6 + 18,6 % zu 2023). Die Linie R6 verkehrt in hochverdichtetem Gebiet und überschreitet als erste Linie des Landesbusnetzes 2024 nach Hochrechnungen die Grenze von 1 Million Fahrgästen im Jahr. Diese verteilen sich gleichmäßig auf der Linie, teils über kürzere Streckenabschnitte (z.B. innerhalb der Gemeinde Spiesen-Elversberg), sodass Überlastung weitgehend ausblieb. Nach anfänglich geringer Nachfrage wurden auch auf der Linie X6 Fahrgaststeigerungen festgestellt (+ 30,4 %, sechs werktägliche Fahrten in beide Richtungen), insbesondere auf einer Fahrt durch Schülerverkehr.

Vermehrte technische Probleme mit den 2021 beschafften Neufahrzeugen sorgen immer wieder für den Einsatz von Ersatzbussen auf den beiden Linien.



R7 (Homburg – Zweibrücken)

Infolge der Einführung des Deutschlandtickets kam es auf der von Saar-Mobil betriebenen Linie R7 im Jahr 2023 und 2024 zu besonders starken Fahrgastzuwächsen (+ 19,8 % zu 2023, + 73,3 % zu 2022!). Der komplizierte Übergangstarif zum VRN im dominierenden Dauerfahrkartensegment ist nahezu bedeutungslos geworden. Die Fahrgäste nutzen stattdessen fast ausnahmslos das attraktive Deutschlandticket. Zuwächse im Freizeitverkehr vor allem an Samstagen wurden Ende 2024 durch eine Verdichtung des Fahrtenangebotes zum Halbstundentakt bis 20 Uhr aufgefangen. Der ZPS prüft weiterhin gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Aufgabenträger, ob aus Kapazitätsgründen zusätzliche Platzangebote geschaffen werden müssen. Favorisiert und geprüft wird der Einsatz von Gelenkbussen. Auch auf der R7 gab es wiederholte technische Probleme mit den Neufahrzeugen aus 2021 und damit vermehrten Einsatz von älteren Ersatzbussen.

R8 (Homburg – Kusel)

Die R8 wird als Linie 280 federführend vom Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd betreut und von DB Regio Bus Mitte betrieben. Der Verkehrsvertrag läuft am 15.08.2025 aus. Eine Ausweitung des Angebotes gemäß dem Standard der neuen RegioBus-Linien in Rheinland-Pfalz (ähnlich PlusBus) ist in die Vergabe eingeflossen und soll das Angebot auf dieser Linie vor allem an Wochenenden verbessern. Angaben zu Fahrgastzahlen liegen dem ZPS nicht vor.

R10 (Saarbrücken – Flughafen – Blieskastel)

Der Betrieb der R10 durch Saar-Mobil findet zuverlässig statt. Die Fahrgastentwicklung ist auch hier positiv mit + 18,1 % gegenüber 2023. Vereinzelt kommt es im Bereich Alßweiler zu Problemen in der Anschlusssicherung zu anderen Linien. Gründe dafür sind neben Missachtung von Wartezeiten durch das Personal die sich aufstauenden Verspätungen im Zuge von Baustellen und Umleitungen innerhalb der Landeshauptstadt Saarbrücken. Der ZPS und der Saarpfalz-Kreis haben daher beschlossen, ab 2025 eine Umlaufplanung mit längeren Pufferzeiten bei Saar-Mobil zu beauftragen, um den Betrieb zu stabilisieren.

Am 18.5.2024 fand ein durch den ZPS bestellter Shuttleverkehr zu einer Veranstaltung der Musikfestspiele Saar am Flughafen statt, der sehr gut nachgefragt war und trotz der an diesem Tag beginnenden Hochwasserkatastrophe noch durchgeführt wurde. In den Folgetagen wurde der reguläre Linienverkehr u. a. der R10 dadurch stark beeinflusst. Die Sperrung der Flughafenstraße wegen Hangabbruchs führte zu einer monatelang andauernden Umleitung über Eschringen.

R11 (Nohfelden – Selbach – Tholey)

Auch die von Saar-Mobil betriebene R11 war von der Baumaßnahme in Selbach betroffen (siehe Linie R2), was mangels Wendemöglichkeit eine Verlängerung der Linie nach Tholey zur Folge hatte. Der entstandene Lückenschluss zwischen Selbach und Tholey mit Anschluss an PlusBus R4 wurde von einigen Fahrgästen genutzt und gelobt, woraufhin Gespräche zur dauerhaften Fortführung dieser Änderung ab 2025 geführt wurden. Auf relativ niedrigem Niveau konnten die Fahrgastzahlen im Vergleich zu 2023 um 44,4 % auf über 90.000 beförderte Fahrgäste gesteigert werden.



R12 (Neunkirchen – St. Wendel)

Diese Linie wurde nicht als PlusBus zertifiziert, hat aber dennoch eine hohe Fahrgastnachfrage, die von 2023 auf 2024 um 13,9 % auf rund 370.000 Fahrgäste gesteigert werden konnte. Dies ist trotz einer Sperrung der Hauptstraße in Landsweiler-Reden festzustellen, die die R12 ab Anfang Juni bis über das Jahresende hinaus auf unterschiedliche Umleitungsstrecken zwang. Ab Ende August konnte die gesamte Ortslage Landsweiler nicht mehr angebunden werden, was zu Kundenbeschwerden führte, denen keine Abhilfe geschaffen werden konnte. Weitere kurzfristige Sperrungen erschwerten den Betrieb der R12 zusätzlich.

R13 (Überherrn – Völklingen / Saarbrücken)

Der Betrieb der Linie R13 durch die Aloys Baron GmbH läuft abgesehen von kleineren Baumaßnahmen und lokalen Umleitungen solide und zuverlässig. Sie wird insbesondere von Berufspendlern und Studierenden genutzt. Die Fahrgastzahlen sind 2024 im Vergleich zu 2023 um 18,6 % angestiegen. Den Nutzungsschwerpunkt machen die Fahrten von und nach Saarbrücken aus, der Völklinger Ast wird seit seiner Einführung Ende 2020 schwächer genutzt. Die Neuvergabe der Linie ab 01.01.2026 wurde 2024 von der ZPS-Geschäftsstelle vorbereitet.

R14 (Homburg – Kleinblittersdorf)

Die PlusBus-Linie R14 war auch 2024 von Baumaßnahmen betroffen, insbesondere im Bereich Ormesheim, wo von März bis August sowie im November ein Shuttleverkehr eingesetzt werden musste. Die Fahrgastzahlen stiegen von 2023 auf 2024 um 27 %. Nachdem der bisherige Betreiber Bliestalverkehr GbR wegen finanzieller Schwierigkeiten den Verkehrsvertrag gekündigt hat, hat die Saar-Mobil GmbH & Co. KG den Betrieb ab 1.10.2023 bis Ende der Vertragslaufzeit 31.12.2024 übernommen. Der bevorstehende Betreiberwechsel sowie Probleme mit Subunternehmen führten gegen Jahresende zu Qualitätsproblemen. Der Zuschlag zum Be-

trieb des Linienbündels Saarpfalz-Kreis Süd inklusive der Linie R14 ging an die Reise Fischer GmbH. Der Fahrplan wird ab 2025 erneut deutlich ausgeweitet, u. a. durch Integration der bisherigen Kreisbuslinie 507.

R20 (Türkismühle – Hermeskeil)

Der Betrieb durch Saar-Mobil verlief weitgehend stabil und zuverlässig. In den Sommermonaten wird durch Huckepackträger die erweiterte Fahrradmitnahme angeboten, was wenig genutzt wird. Nicht alle Fahrzeuge waren anfangs mit der vertraglich geforderten Infrastruktur ausgestattet. Die Fahrgastzahlen auf niedrigem Niveau sind von 2023 auf 2024 immerhin um 31,5 % gestiegen. Baumaßnahmen in Hermeskeil führten zu kleineren Modifikationen, darunter die Umgestaltung des Busbahnhofes vom Donatusplatz zum „Neuen Markt“.



X66 (Tholey – Saarbrücken)

Der Betrieb der ExpressBus-Linie X66 durch Saar-Mobil findet zuverlässig auf sechs Fahrten montags bis freitags statt. Gelegentliche Qualitätsmängel (nicht vertragskonforme Fahrzeuge oder Verfrühungen) wurden gemäß Verkehrsvertrag bewertet. Die Fahrgastzahlen haben sich nach Ende der Pandemie erholt und von 2023 auf 2024 um 20,7 % auf über 31.000 gesteigert. Ende 2024 fand eine Befragung der Fahrgäste im Auftrag des ZPS statt: Die meisten Nutzer der Linie X66 kommen aus der Gemeinde Tholey und fahren zu ihrem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz nach Saarbrücken. Die Mehrheit der Nutzer steigt in andere Verkehrsmittel um. Die meisten sind mit dem Angebot zufrieden, jedoch gibt es Wünsche nach späteren Hin- und früheren Rückfahrtmöglichkeiten. Die Ergebnisse der Befragung sollen in die Erstellung des NVP des ZPS einfließen.

MS (St. Avold – Saarbrücken)

Die grenzüberschreitende Linie MS verkehrt unter der Federführung der Région Grand Est seit September 2022 wieder über Hombourg Haut hinaus bis nach St. Avold. Ein großer Anteil der Fahrgäste sind Erwerbstätige oder Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums (DFG). Aufgrund gestiegener Nachfrage bei den Schülern des DFG in Saarbrücken wurden Ende September 2024 Mo.–Fr. zwei Schulverstärkerfahrten vom DFG nach Frankreich und an Samstagen eine Schulverstärkerfahrt zum DFG zubestellt. Diese Regelung gilt vorab bis Ende des Schuljahres 2024/25. Es wurden zudem vereinzelt Qualitätsmängel von Mitarbeitern des ZPS beim ausführenden französischen Verkehrsunternehmen Transdev Grand-Est festgestellt (z.B. in der Beschilderung oder der zuverlässigen Bedienung aller Haltestellen). Angaben über Fahrgastzahlen liegen dem ZPS nicht vor.

MSX (Saarlouis Hbf – Lisdorfer Berg)

Seit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2022 erschließt die Linie MSX als ExpressBus-Linie das Gewerbegebiet Lisdorfer Berg. Zur ursprünglich geplanten verkehrlichen Durchbindung bis St. Avold gab es auf französischer Seite keine neue Entwicklung. Die Kosten von insgesamt 150.000 Euro pro Jahr (Mo. – Fr. fünf Fahrtenpaare; Sa. sieben Fahrten) tragen für drei Jahre

der ZPS, der Kreis Saarlouis und die Stadt Saarlouis zu gleichen Teilen. Ausführendes Unternehmen ist die KVS GmbH. Die Fahrgastzahlen sind auf einem niedrigen Niveau gestartet und haben sich spürbar verbessert. Die Nachfrage an Werktagen ist von anfänglich knapp 40 Fahrgästen auf rund 90 pro Tag angestiegen.

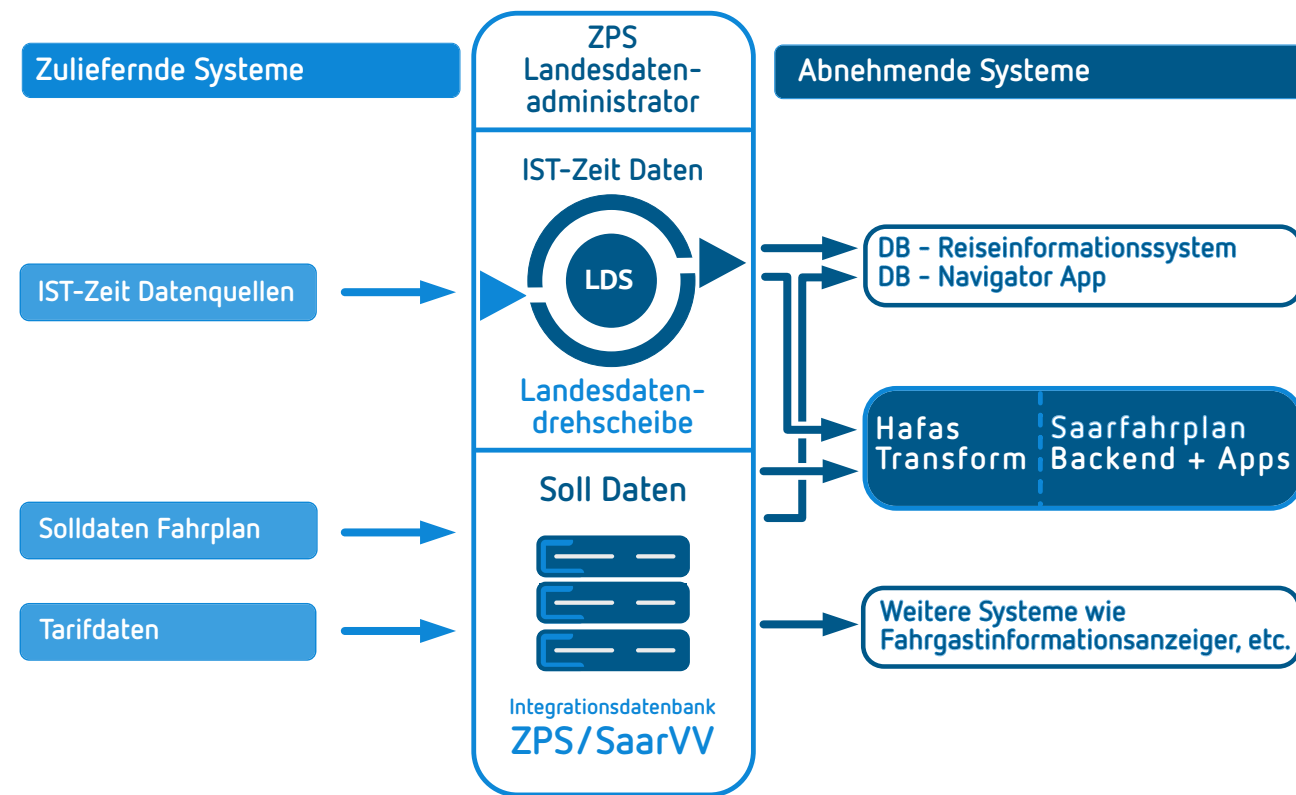


Nachtbuslinien N1-N7

Der Verkehr auf den Nachtbuslinien läuft nach der Coronapause wieder wie gewohnt. Qualitätsprobleme und Fahrtausfälle wurden auf der Linie N4 vermehrt festgestellt. Minderleistungen wurden gemäß Verkehrsvertrag bewertet und Gespräche mit dem ausführenden Unternehmen geführt.



4. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG

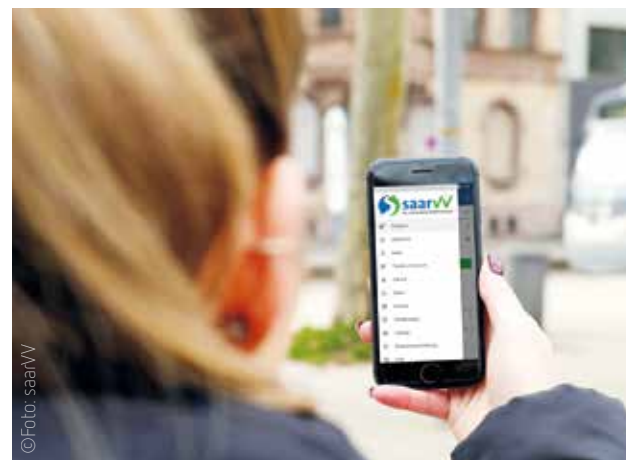


Saarfahrplan - Prozesse und Datenstrukturen

Das Kompetenzcenter Digitalisierung (KCD) treibt die Weiterentwicklung der Auskunftsplattform „Saarfahrplan“ sowie der elektronischen Vertriebskanäle und des elektronischen Fahrgeldmanagements im saarVV voran. Durch die Digitalisierungsprojekte wird den Fahrgästen der Zugang zum ÖPNV erleichtert. Das Land finanziert die Projekte für die Jahre 2021 bis 2024 bis zu einer maximalen Gesamtsumme von 4,9 Millionen Euro. Das erste Projekt des KCD startete am 30.06.2022 mit der offiziellen Übergabe des Förderbescheides für das Projekt Motics (Mobile Ticketing Crypto Service) durch Frau Ministerin Petra Berg.

Der ZPS betreibt und entwickelt das Fahrplanauskunftssystem „Saarfahrplan“ und die dazugehörigen Komponenten und Prozesse ständig weiter: Das Redaktionssystem Hafas Information Manager (HIM bzw. Hafas.info) wurde nach Erweiterung des Nutzerkreises um wesentliche Funktionen ergänzt. Jetzt können neben halt-, linien- und streckenabschnittsbezogenen Meldungen auch solche für einen gesamten Betrieb oder gar global für alle Verkehre erfasst werden. Dies ermöglicht eine wesentlich schnellere und umfassendere Kundeninformation gerade bei größeren Störungen wie Streik, Unwetter oder Schneechaos.

4.1. FAHRGASTINFORMATION UND DATEN-MANAGEMENT



Hintergrundsystem für On-Demand-Verkehre

Projekt-Schwerpunkt war im Berichtszeitraum die Implementierung des Hintergrundsystems für On-Demand-Verkehre sowie die Betriebsaufnahme in den Gebieten St. Wendel und Spiesen-Elversberg. Beide Gebiete werden unter dem saarlandweit verwendeten Produktnamen „flitsaar“ mit der App (Android, iOS) gleichen Namens vermarktet.

Die Betriebsaufnahme des flitsaar-Angebotes erfolgte in St. Wendel zum 1. April 2024, in Spiesen-Elversberg zum 1. Juni 2024. In St. Wendel startete der Dienst mit den Wochenenden/Feiertagen als Betriebstage, in Spiesen-Elversberg wird er täglich angeboten.

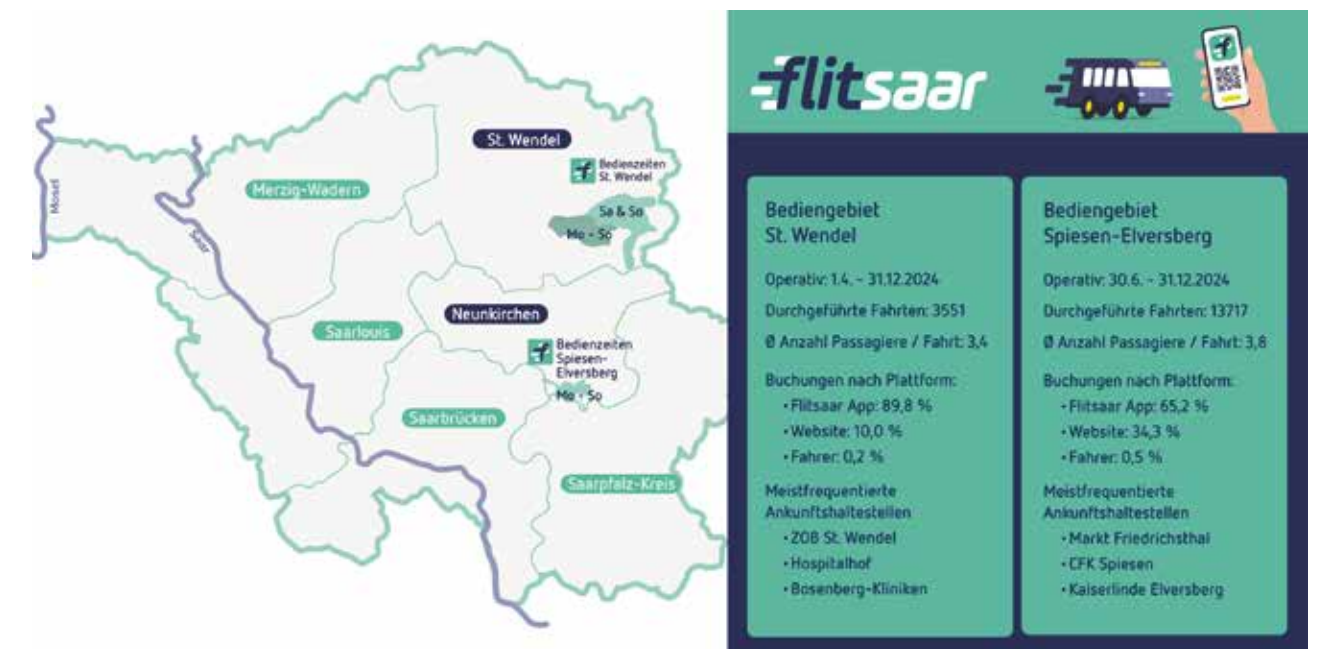


Staatsekretär Sebastian Thul und Landrat Udo Recktenwald stellen den neuen Bestellbus „flitsaar“ des Landkreises Sankt Wendel der Öffentlichkeit vor.

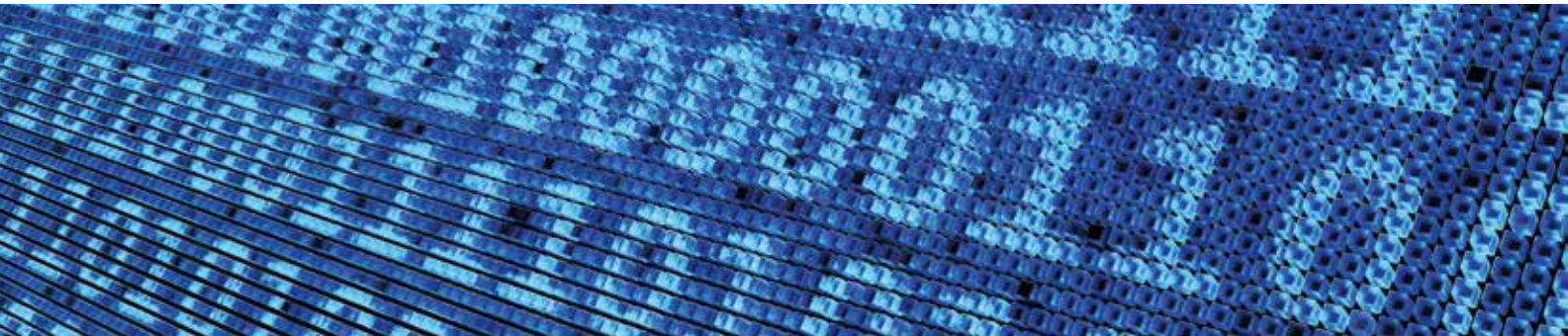
Die Betriebsaufnahme verlief sehr erfolgreich: Im Jahr 2024 wurden in St. Wendel 3.551 Passagierfahrten durchgeführt, in Spiesen-Elversberg 13.717. Die durchschnittliche Poolingrate betrug 3,7 (in St. Wendel) bzw. 3,2 (Spiesen-Elversberg) Passagiere/Fahrt.

Eine Ausweitung des Bediengebietes St. Wendel sowie die Einrichtung eines neuen Bediengebietes „südlicher Saarpfalz-Kreis“ sollen

zum Januar 2025 erfolgen. Das von Padam Mobility bereitgestellte Hintergrundsystem erfüllt die Funktionen zur Modellierung verschiedenster On-Demand Service-Modelle (reine „Freefloater“ bis liniengebundener Verkehr). Die funktionale Verknüpfung z.B. zum Ticketerwerb im Saarfahrplan sowie die Vollintegration in die Fahrgast- und Saarfahrplan-App soll im Laufe des Jahres 2025 folgen.



2024 erfolgte die Betriebsaufnahme des neuen On-Demand-Angebotes „flitsaar“ in den Gebieten St. Wendel und Spiesen-Elversberg.



Datenintegration für Fahrplanauskunftssystem

Der Betriebsübergang der Linien im südlichen Saarpfalz-Kreis von Saar-Mobil auf Reise Fischer zum Jahreswechsel 2024/25 konnte mit genügend Vorlauf vorbereitet werden. Der erste Testdatensatz wurde dem ZPS bereits Ende Juli 2024 zur Verfügung gestellt und enthielt die deutschlandweit festgelegten „Globalen Haltestellen-IDs“, was den Integrationsaufwand wesentlich erleichtert hat. Es waren weitere Korrekturlieferungen nötig, die aber ohne Probleme importiert werden konnten.

Schwieriger war die Übernahme der Daten der Verkehrsgesellschaft Merzig-Wadern (VMW). Diese Fahrplandaten zeichnen sich durch eine willkürliche Zuordnung der internen Mastnummern aus, Globale Haltestellen-IDs sind keine enthalten. Somit ist eine korrekte Zuordnung von Fahrten zu den richtigen Haltestellenmasten unmöglich.

Generell ist die Implementierung der Globalen-ID in die Solldaten nur bei den privaten Verkehrsunternehmen und den Eisenbahnverkehrsunternehmen umgesetzt. Die kommunalen Verkehrsunternehmen haben diese noch nicht in ihre Systeme integriert. Die Daten wurden vom ZPS 2023 zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 wurden nach wie vor wöchentlich mindestens zwei Datenaktualisierungen für die Fahrplanauskunft „Saarfahrplan“ aufbereitet und eingespielt. Die Nutzungsrate der App- und Webangebote hat im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugelegt (jeweils bis zu 100 % mehr als zum Vorjahresmonat) und liegt im Bereich von 7,5 bis 8 Millionen Zugriffen pro Monat. Diese Steigerung ist im Zusammenhang mit dem Anstieg der Fahrgastzahlen sowie der Einführung der On-Demand Bedienggebiete St. Wendel sowie Spiesen-Elversberg zu sehen.

Die Versorgung der deutschlandweiten DELFI-Datenbank (DELFI: Durchgängige ELEktronische FahrgastInformation) sowie des DB-Auskunftssystems erfolgt automatisiert zweimal wöchentlich. Die DELFI-Daten des Saarlandes werden seit Mitte 2022 auch von Google für die Routenplanung von Google-Maps genutzt. Hier sind jedoch inzwischen erhebliche Mängel zu beobachten: Es fehlen ganze ÖV-Linien im Fahrplanbestand von Google-Maps z.B. die Saarbahn Buslinie 137 (Römerkastell - Bischmisheim). Eine Ursachenermittlung über den DELFI Datenintegrator blieb ergebnislos. Insgesamt häufen sich die Eindrücke, dass der DELFI-Datenbestand erhebliche qualitative Mängel aufweist, die zumindest für das Saarland nicht an fehlerhaften Datenlieferungen des ZPS liegen.

Das Soll-Datenmanagement wurde bereits im Vorjahr um Strukturen zur Modellierung sogenannter „unscharfer“ Fahrten („free-floater“) für On-Demand Verkehre erweitert und die gesamte Datenaufbereitung daran angepasst. Ab dem Zeitpunkt des Be-

triebsübergangs des Gebietes St. Wendel bzw. der Betriebsaufnahme in Spiesen-Elversberg kann das jeweilige On-Demand Angebot (Produktname „flitsaar“) im Saarfahrplan ermittelt werden. Im angezeigten Ergebnis wird dann zur Buchungsplattform verlinkt bzw. es werden Telefonnummern angegeben.

Datenmanagement Echtzeitdaten

Die Einführung der Globalen ID (Deutschlandweite Haltestellen-ID) ist bei den saarländischen Verkehrsunternehmen leider nicht weit fortgeschritten. Die Datenversorgung der Leitsysteme sowie die Schnittstellen zur Echtzeitübermittlung sind bei den Verkehrsunternehmen nicht entsprechend angepasst. Somit kann der ZPS keine Globalen-IDs an abnehmende Systeme wie das DELFI-RegioCluster liefern.

Der Betrieb der (VDV-) Schnittstellen zur Anschlusssicherung sowie die Steuerung eigener als auch extern angebundener Fahrgastinformationsanlagen erfolgen unverändert. Weiterhin sind die Systeme der DB, des Begleitservices Mobia und die Blinden-App der Saarbahn an das System angeschlossen.

Erhebung und Beauskunftung Barrierefreiheit

Die Umsetzung einer Auskunft für barrierefreie Reiseketten im Berichtszeitraum musste leider wegen der Priorisierung der Implementierung des On-Demand Hintergrundsystems zurückgestellt werden. Weder beim Systemhaus noch beim KCD waren ausreichend personelle Ressourcen verfügbar, um beide Projekte parallel umzusetzen. Für das 2. Quartal 2025 ist die Inbetriebnahme einer Testplattform für die Beauskunftung barrierefreier Reiseketten geplant und auch vom Systemhaus zugesagt.

Die notwendige Nachführung der Haltestellen-Daten auf Basis der Ausbaumeldungen durch die Kommunen wird fortgeführt, sodass der ZPS über einen aktuellen Datenbestand verfügt. Die erhobenen Bestandsdaten werden bereits regelmäßig an die DELFI-Integrationsplattform (DIP) geliefert.

EU-Spirit/Mobiregio

Das europäische Auskunftnetzwerk EU-Spirit ist Basis für die regionale Auskunftsplattform Mobiregio, in der die Région Grand Est, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und das Saarland eine grenzüberschreitende Fahrplanauskunft in Form einer verteilten Verbindungsauskunft bereitstellen. Der jetzige Qualitätsstand ist mehr als unbefriedigend. Die Webseite wurde zwischenzeitlich nach gegenseitiger Abstimmung abgeschaltet.

Der vom DELFI-Verbund schon lange angekündigte EU-Spirit-Server wurde Mitte des Jahres zum Testen bereitgestellt. Zugleich kam die schon seit Jahren angekündigte neue Schnittstelle (OJP - Open

Journey Planner) zum Einsatz. Die Tests wurden von den Partnern der Großregion durchgeführt und waren im Ergebnis sehr ernüchternd. Es treten die gleichen Probleme und fehlerhaften Verbindungsergebnisse auf wie zuvor. Das Systemhaus Hacon gibt hier nach wie vor die bereitgestellten Daten als Ursache an und macht damit die Auftraggeber verantwortlich. In Folge haben die Partner Luxemburg und Grand Est die Beitragszahlung für EU-Spirit auf das Jahr 2025 begrenzt und die anvisierte Erhöhung um fast 50 % abgelehnt. Da der Delfi-Verbund inzwischen zahlendes Mitglied im EU-Spirit Netzwerk ist, hat der ZPS als zahlendes Mitglied im Delfi-Verbund die individuellen Zahlungen an EU-Spirit vollständig eingestellt. Die Systemhäuser hatten bis Ende des Jahres 2024 Zeit, die Funktionsfähigkeit der neuen Schnittstelle zu belegen. Inzwischen wurde der EU-Spirit Ansatz verworfen.

Lenkungsgruppe Verkehrsmanagement (VMSaar)

Die interne internetgestützte Fachanwendung „Meldungsmanagement“ wird mittlerweile vom Landesbetrieb für Straßenbau federführend betrieben und beim Landesamt für IT-Dienstleistungen (IT-DLZ) gehostet.

Zum Thema Mobilitätsportal soll eine Grundsatzdiskussion über eine Neuausrichtung erfolgen. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter bestehen bleiben, jedoch ohne die Erhebung von Partnerbeiträgen. Verbleibende Aufwendungen sollen von den jeweiligen Partnern individuell übernommen werden, die Rolle des ZPS als Geschäftsbesorger und Verwalter der Mittel wird somit entfallen.

4.2. ELEKTRONISCHES TICKETING UND ELEKTRONISCHES FAHRGELDMANAGEMENT

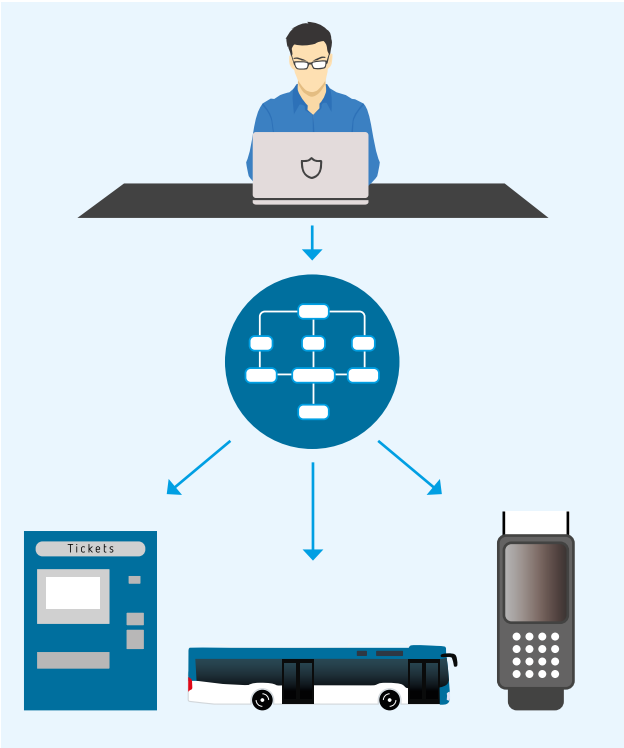
Produkt- und Kontrollmodule (PKM)

Nach dem vorzeitigen Ausstieg aus CiCo-Saar (Check-In/Check-Out System) wurde beschlossen, die Realisierung von Produkt- und Kontrollmodulen nach VDV PKM-Standard als alleinstehendes Projekt weiterzuverfolgen. Die Einführung dieser Module im saarVV sollte eine einheitliche Datenstruktur an allen Vertriebs- und Kontrollgeräten gewährleisten und eine Tarifversorgung über ein zentrales System ermöglichen. Bei der Projektplanung wurde klar, dass die Entwicklung und der Einsatz entsprechender Module nicht in der regulären KCD-Laufzeit bis 31.12.2024 abgeschlossen werden kann. Das Projekt konnte daher nicht realisiert werden.

Abo auf Handy

Seit 2015 bietet der saarVV die Möglichkeit, Abonnements auf Chipkarten zu nutzen. Zunehmend wünschten sich die Kunden, die Ausgabe der Abonnements auch auf Smartphones zu ermöglichen. Pünktlich zur Einführung des Deutschlandtickets wurde diese Lösung im Mai 2023 in Betrieb genommen. Die Kunden können nun wählen, ob das Abo als Chipkarte oder als Barcode in der Saarfahrplan-App angezeigt werden soll.

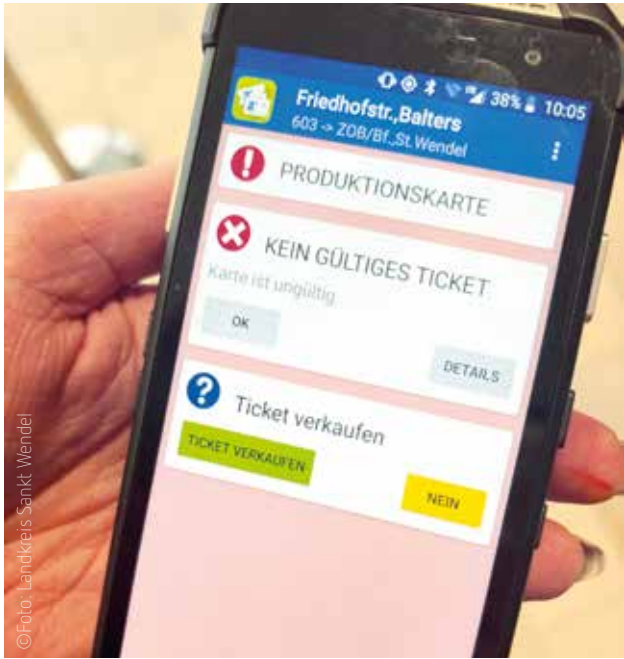
Parallel wurde ein neues Hintergrundsystem aufgesetzt, über das in Zukunft alle saarVV-Abos abgewickelt werden sollen. Das System ging erstmals im September 2024 in Betrieb zur Ausgabe der neuen Deutschlandsemestertickets, die rein als Barcode ausgegeben werden. Die komplette Inbetriebnahme soll im Juni 2025 erfolgen.



Mit den Produkt- und Kontrollmodulen ist eine zentrale Versorgung von Vertriebs- und Kontrollgeräten mit einer einheitlichen Datenstruktur möglich.

MoTics: Fälschungssichere Tickets auf dem Smartphone

Die von der VDV eTicket Service GmbH entwickelte Technik soll mobile Endgeräte wie z.B. Smartphones und Smartwatches als fälschungssichere Nutzermedien etablieren. MoTics steht für „Mobile Ticketing Crypto Service“ und ermöglicht eine nahtlose Verbindung zwischen den bestehenden Sicherheitssystemen von eTicket Deutschland und dem Smartphone des Fahrgastes.



Mit Motics wird der VDV-Barcode durch ein dynamisches Sicherheitselement ergänzt, welches das Kopieren des Tickets unmöglich macht. Dieses dynamische Element, ein Zeitstempel, erneuert sich alle paar Sekunden. Versucht man nun ein Ticket mit Hilfe eines Screenshots zu kopieren, wird das dynamische Element gestoppt und der Barcode wird nicht mehr aktualisiert. Bei der Kontrolle eines kopierten Barcodes wird dieser dann als ungültig angezeigt.

Die Sicherheitstechnologie von Motics ist für mobile Endgeräte aller Hersteller, Betriebssysteme und Mobilfunkanbieter geeignet und integriert sich nahtlos in den offenen Standard der VDV-Kernapplikation. Die breite Implementierung von Motics steigert den Komfort für Kunden und ermöglicht gleichzeitig eine sichere und effiziente Kontrolle zur Einnahmensicherung. Diese Implementierung erfordert Anpassungen in den Apps, den Hintergrundsystemen der Ticketausgabe der SNS sowie in den Kontrollterminals der Verkehrsunternehmen.

Nach umfangreicher Projektarbeit wurde der neue Barcode zum 1. August 2024 für alle Tickets in der Saarfahrplan-App aktiviert. Die Kontrollinfrastruktur war ab diesem Tag ebenfalls in der Lage, die mit dieser neuen Technologie ausgegebenen Tickets zu kontrollieren.

Da nun eine Fälschungssicherheit auch für höherpreisige Tickets ermöglicht werden konnte, war es ab diesem Datum auch möglich, Zeitkarten (Wochen- und Monatskarten) digital in der App zu erwerben. Ab dem 1. November 2024 wurden auch das FairTicket und das FairTicket-Plus in der Saarfahrplan-App angeboten.

Bargeldloses Bezahlen

Die Nutzung von bargeldlosen Bezahlmethoden ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Diesem Trend wollten auch die saarländischen Verkehrsunternehmen gerecht werden und haben zwei Projekte hierzu umgesetzt:

- Der Austausch von Fahrzeugrechnern, die es Fahrgästen ermöglichen, Tickets beim Busfahrer mit EC- und Kreditkarten sowie Apple- oder Google-Pay zu erwerben. Hierzu wurden in 2024 alle Fahrzeugrechner in den Bussen und Vorverkaufsstellen erneuert. Im Herbst 2024 fand eine Pilotphase mit dem Einsatz der neuen Bezahlmöglichkeiten bei zwei Unternehmen statt. Der komplette Rollout soll mit dem Start des 2. Quartals 2025 erfolgen.



- Die Erweiterung der Zahlungsmöglichkeiten im HandyTicket um PayPal, Apple-Pay und Google-Pay. Der Launch der neuen Zahlarten ApplePay und PayPal sowie die Möglichkeit, auch ohne vorherige Registrierung Tickets zu erwerben, erfolgte im Mai 2024. Im Juni 2024 wurde nach kurzer Verzögerung auch GooglePay eingeführt.

Durch die neuen Bezahloptionen wird eine wesentliche Optimierung der Vertriebsangebote erreicht, die Servicequalität für den Kunden spürbar verbessert und die Benutzerfreundlichkeit erhöht.

Abo-Erwerb in der Saarfahrplan-App

Mit dem Vertrieb des Deutschlandtickets in der Saarfahrplan-App möchte der saarVV seine Position im aktuellen vertrieblichen Wettbewerb stärken. Mit dem Erwerb des Deutschlandtickets direkt in der vorhandenen App bietet der saarVV seinen Kunden einen attraktiven Zugang zum Deutschlandticket ohne aufwendige Anträge und Prozesse. Der Vorteil für die Fahrgäste liegt auf der Hand: Sie brauchen für den Kauf keine zusätzliche App zu installieren, sondern können direkt in der vertrauten Umgebung mit vorhandenem User-Account und Zahlungsdaten kaufen. Die Funktionalität wurde im April 2024 beim bestehenden Anbieter der Saarfahrplan-App EOS Uptrade aus Hamburg beauftragt. Nach rund einjähriger Projektphase soll es im 1. Quartal 2025 möglich sein, Deutschlandtickets direkt in der App zu erwerben.



Google-Wallet als Ausgabemedium für Abos mit Motics

Die Google Switzerland GmbH und die VDV eTicket Service GmbH & Co. KG (VDV ETS) suchten im Herbst 2023 Kontakt zum KCD mit dem Ziel, die saarVV Abos zukünftig auch über die Google-Wallet ausgeben zu können. Dafür wurden das KCD zusammen mit der Padersprinter GmbH als Pilotprojektpartner ausgewählt.

Die ersten Gespräche zur technischen Abstimmung fanden bereits statt und Prozessentwürfe wurden erstellt. Es folgen die Angebotsabfrage bei Atron sowie die offizielle Beantragung von KCD-Fördermitteln.

In der technischen Umsetzung soll das Deutschlandticket im ersten Schritt als Barcode in die Google-Wallet integriert werden. Danach soll dann die Implementierung als NFC-Ticket erfolgen. Damit könnten die über Google-Wallet ausgegebenen Tickets analog der saarVV-((e)Ticket Chipkarte kontrolliert werden. Ein entscheidender Vorteil, denn das zeitaufwendige Scannen des Barcodes entfällt damit und der Kontrollvorgang wird beschleunigt.

5. VERGABESTELLE



In ihrer Arbeitsweise richtet sich die Vergabestelle nach der verbindlichen „Dienstanweisung für das Vergabe- und Beschaffungswesen des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland“, die eine rechtmäßige, einheitliche, diskriminierungsfreie und transparente Durchführung von Vergabeverfahren im Sinne einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung gemäß den entsprechenden vergaberechtlichen Grundlagen gewährleistet.

So werden Vergabeverfahren von der Wahl des Verfahrens über Veröffentlichung von Vorinformationen und Bekanntmachungen bis zur Auswahl des erfolgreichen Bieters organisatorisch abgewickelt. Inhaltlich werden die Vergabeverfahren von den jeweiligen Bedarfsstellen betreut.

In 2024 wurden folgende Vergabeverfahren von der Vergabestelle bearbeitet:

Aufgabenträger / Leistung / Verfahrensart	Laufzeit	Art der Bekanntmachung
ZPS:		
Marketingkampagne des saarländischen Nachtbusangebotes (Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb (UVgO))	2 Jahre ab Frühjahr 2025 (1 Jahr Verlängerungsoption)	Angebotsanfrage
Busverkehrsleistungen Linie R13 (Wettbewerbliches Verfahren)	01.01.2026 - 31.12.2030	Vorinformation
ZPRS:		
Marktbus Quierschied (Öffentliche Ausschreibung (UVgO))	01.06.2024 - 31.05.2026	Auftragsbekanntmachung
MUKMAV:		
SPNV auf dem deutschen Teil der Linien RE 16, RE 18 und RE 19 (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb; später Direktvergabe)	15.12.2024 - 12.12.2026 (Option: bis 11.12.2027)	Bekanntmachung der Auftragsänderung Ex-ante Transparenzbekanntmachung
Erhebungen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit des Verkehrsangebots im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs im Elektro-Netz Saar (ENS) Los 1 (Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb (UVgO))	2025 - 2029 (Option 2030)	Angebotsanfrage
Saarpfalz-Kreis:		
Bus-Linienbündel Stadt Blieskastel („Dolmusch“) (Wettbewerbliches Verfahren)	01.01.2026 - 31.12.2030	Vorinformation
Busverkehrsleistungen im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd (Direktvergabe)	01.10.2023 - 31.12.2024	Zuschlagsbekanntmachung
Interimsvergabe Busverkehrsleistungen Linienbündel Stadt Homburg (Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Teilnahmewettbewerb)	01.08.2024 - 31.07.2026	Zuschlagsbekanntmachung

6. KOMMUNIKATION

6.1 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Linienmarketing mit DB Regio:

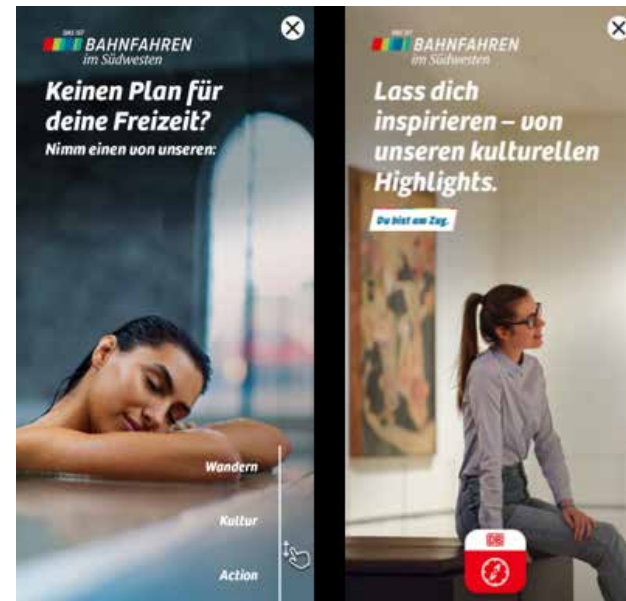
Mit **Bahnfahren im Südwesten (BiSW)** bündelt DB Regio das Linienmarketing mehrerer Verkehrsverträge, deren Verkehrsleistung sich über Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und das Saarland erstreckt.

Für eine kontinuierliche gute Platzierung in den Ergebnissen der Google-Suchergebnisseite wurde eine SEA-Kampagne über das gesamte Jahr 2024 aufgesetzt. Das Kampagnensetup zielte darauf ab, Pendler und Freizeitreisende zu erreichen und sie zum einen für Ausflüge mit der Bahn zu begeistern und zum anderen auf die attraktiven Tarife aufmerksam zu machen.

Seit Sommer 2024 sind die Partner von BiSW mit vielen attraktiven Touren in der App „DB Ausflugs“ vertreten. „DB Ausflugs“ ist ein bundesweiter Reiseführer für handverlesene erlebnisreiche Touren mit bequemer ÖPNV-Anreise und bietet unzählige Ausflugstipps, die sich nach gewünschter Aktivität und Region filtern lassen. Die App bündelt alle relevanten Informationen zu einer Tour und deren Attraktionen: An- und Abreise, Karten und Routen mit Höhenprofil, Öffnungszeiten, Wetterdaten, Bildergalerien und Ticketempfehlungen mit Absprung in den DB Navigator. Acht Routenvorschläge wurden für das Saarland redaktionell aufbereitet. Weitere sollen folgen.

Im September startete eine Kampagne mit gleich zwei Zielen: Freizeitreisende sollen die DB Ausflugs-App aus den App-Stores laden und nutzen, und das D-Ticket soll neue Pendler in die Züge bringen.

Die Werbekampagne wurde auf Out-of-Home-Flächen (20,5 Mio. Kontakte), im Radio (10,1 Mio. Kontakte), im Online-TV (1,2 Mio. Kontakte), in den sozialen Medien sowie in werbefinanzierten Apps und Webseiten ausgespielt. Besonders aufmerksamkeitsstark waren vor allem sogenannte Poll Ads in den sozialen Medien, bei denen die User die Möglichkeit hatten, zu interagieren.



Ob Wandern, Kultur, Action oder Entspannung – egal welche Antwort gewählt wird, empfohlen wird immer die DB Ausflugs-App verbunden mit einem Call-to-Action.

In einem zweiten Flight in der Vorweihnachtszeit wurden die Online-Anzeigen (Poll Ads und Display Ads) erneut mit weihnachtlichen Motiven geschaltet. Dabei erzielten die Anzeigen 6 Mio. Impressions und über 150.000 Klicks.



Für das **Elektro-Netz Saar (ENS, Los 1)** wurden 2024 zwei cross-mediale Kampagnen umgesetzt, beide mit den Zielgruppen Freizeitreisende und Pendler.

Von Mitte April bis Mitte Mai waren die Pendler- und Freizeitmotive auf Großflächen im öffentlichen Raum, als Ads in den sozialen Medien und als Display Ads auf werbefinanzierten Websites im Saarland zu sehen. Mit dem prominent platzierten Claim und Call-to-Action „Du bist am Zug“ werden potentielle Fahrgäste direkt angesprochen und aufgefordert, die Bahn zu nutzen.

Zum Start der Ausflugsaison erschien außerdem ein Flyer mit nützlichen Infos zum ENS, Top-Ausflugszielen und Veranstaltungsterminen inkl. Anreisehinweise mit der Bahn. In der saarlandweiten Ausgabe des Wochenspiegels schmückte das Freizeitmotiv gemeinsam mit einem redaktionellen Text eine ganze Seite. Zusätzlich wurden Pendler bzw. Fahrgäste in den Fahrzeugen mit Anzeigen in den TFT-Monitoren auf die Ausflugsziele entlang der Strecke aufmerksam gemacht. Potentiellen Fahrgästen begegnete die Werbung auch im gastronomischen Umfeld. Im Kampagnenlook gestaltete Bierdeckel mit einem weiterführenden QR-Code zur ENS-Landingpage wurden an Gaststätten- und Restaurantbetreiber verteilt, auf denen diese in den Sommermonaten ihre Getränke servierten.

Parallel startete gemeinsam mit den Aufgabenträgern in Rheinland-Pfalz eine Instagram Posting-Reihe mit besonders attraktiven Ausflugszielen. Mit frischem Layout und sprachlicher Anlehnung an den Claim „Du bist am Zug“ wurden die User direkt aufgefordert, die Posts zu kommentieren. Im Reporting der Posting-Reihe lässt sich dementsprechend eine hohe Engagementrate ablesen. Mitte Oktober bis Anfang November wurden erneut Großflächen und Online-Werbeplätze mit jahreszeitlich angepassten Motiven belegt.

Mit den Out-of-Home Großflächen konnten in Summe rund 17 Mio. und mit den Display Ads rund 3 Mio. Bruttokontakte im ENS generiert werden. Somit wurden in 2024 rund 20 Mio. Kontakte erzielt. Außerdem können die Display Ads mit 54.000 Klicks als positiv bewertet werden.

10 Jahre Süwex



Verkehrsministerin Petra Berg überreicht den Fahrgästen im RE1 Schokoherzen.

Am 14. Dezember 2024 feierte der SÜWEX sein zehnjähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurden die Fahrgäste am 17. und 18.12.2024 mit Schokoherzen überrascht. Ministerin Petra Berg ließ es sich nicht nehmen, selbst durch die Züge zu streifen und sich bei den Fahrgästen mit einem Schokogrüß zu bedanken. Am Jubiläumstag selbst erschien eine Pressemitteilung, in der die Bedeutung des SÜWEX als Rückgrat des SPNV in der Region betont und sein Beitrag zum Klimaschutz gewürdigt wurde.

Linienmarketing mit vlexx

Das Jahr 2024 startete bereits im Januar mit einer Umsteigerkampagne für das Elektronez Saar (ENS, Los 2) sowie das Dieselnetz Südwest (DNSW) und richtete sich an die Zielgruppe Pendler. Die Kampagne nahm Bezug auf die guten Vorsätze für das neue Jahr, nämlich mit dem D-Ticket Ausgaben zu sparen und durch den Verzicht auf das Auto den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren:
Umdenken und umweltfreundlich handeln: Mit vlexx wählst du eine Fortbewegungsmöglichkeit, die die Umwelt schont.
Geld sparen für deine Träume: Der Umstieg auf vlexx bedeutet nicht nur Umweltschutz, sondern auch finanzielle Entlastung. Das Geld, das du durch den Verzicht aufs Auto sparst, kannst du für deine persönlichen Wünsche und Träume in 2024 verwenden.



Die Motive der Kampagne wurden auf Großflächen, Adressable TV, City-Light Plakate, Videowalls im Saarland, Webbanner beim Wochenspiegel, Google Display Ads, auf den Displays der Fahrkartenautomaten, als Plakate in den Fahrzeugen bis in den März hinein ausgespielt. Zudem wurden Rundfunkspots bei Radio Salü geschaltet. Insgesamt wurden alleine über die Großflächen insgesamt im DNSW und ENS über 10 Millionen Kontakte/Impressions erzielt, über die Videowall in St. Wendel 420.000 am Globus Center, über die Online-Banner im Wochenspiegel 1.396.000.

Einfach mal zum Affen machen

Mit ungewöhnlichen und aufmerksamkeitsstarken Motiven wie zum Beispiel „Einfach mal zum Affen machen“, „Schon mal auf nem richtigen Holzweg gewesen“ oder „Schon mal so schnell über'm Berg gewesen“ startete die Freizeitkampagne im späten Frühjahr Ende Mai. Mit dem Hinweis zur Nutzung des D-Tickets wurde das neu aufgesetzte Freizeitportal „vlexx&los“ beworben und der SPNV im Freizeitverkehr als günstiges, nachhaltiges und erlebnisreiches Verkehrsmittel positioniert. Ausgespielt wurden die Motive offline über Großflächen und Plakataushänge in den Zügen, online über Google Ads, Social Media Ads, Online-Banner und auf verschiedenen Landingpages. Am besten performte das Motiv „Einfach mal zum Affen machen“.



Regionalisierte EdgarCards wurden in der Gastronomie verteilt. Die witzigen Sprüche wie „Ich kam, Saar und grinste“, „Ich bin Alzey bereit“, „Jetzt bist du Mainz“ sorgten dafür, dass die kostenlosen Postkarten gerne und mit über 90 Prozent sehr gut abgegriffen wurden.



Dein Weg. Dein Takt. Wir fahren nun öfter.

Mit dem 20-Minuten-Takt auf der RB 74 von Neunkirchen nach Homburg, kürzeren Reisezeiten zwischen Saarbrücken und Neubrücke sowie weiteren Fahrplanverbesserungen zum Fahrplanwechsel 2024/2025 läutete die vlexx das für Ende 2026 geplante S-Bahn-Netz im Saarland ein. Im Vorfeld informierte vlexx die Fahrgäste mit Plakaten in den Zügen, einer in den Zügen und an den Bahnhöfen verteilten Info-Klappkarte mit Schokoherz sowie über Social Media über die anstehenden Verbindungsverbesserungen.



Zehnjähriges Jubiläum von vlexx

Die Reise von vlexx begann 2012 mit dem Gewinn der Ausschreibung für das Dieselnetz Südwest. Zwei Jahre später am 14. Dezember 2014 startete der Betrieb mit knapp 190 Mitarbeitenden und 63 modernen Triebwagen auf den Linien RE 3 (Frankfurt – Saarbrücken), RB 33 (Idar-Oberstein – Mainz) und RE 13 / RB 31 (Frankfurt – Kirchheimbolanden). Seitdem wurde das Streckennetz kontinuierlich erweitert. 2019 übernahm vlexx den Betrieb des Elektronetzes Saarland und erweiterte die Flotte auf 89 Züge. Das Angebot umfasst inzwischen zahlreiche Linien.

175 Jahre Bahnhofsjubiläum Bexbach

Der Bahnhof Bexbach, der vor 175 Jahren als einer der ersten Bahnhöfe Deutschlands eröffnet wurde, ist heute nicht nur der älteste noch erhaltene Bahnhof des Saarlandes, sondern auch ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt. In Vorbereitung auf das S-Bahn-Netz Saarland wurde das Verkehrsangebot auf der Linie RB 74 zwischen Neunkirchen, Bexbach und Homburg zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 auf einen 20-Minuten-Takt erheblich ausgeweitet.

Zum Jubiläum des ältesten Bahnhofs im Saarland wurde ein Talent-3-Zug auf den Namen „Bexbach“ getauft. Der Zug trägt das Wap-

pen und den Schriftzug der Stadt Bexbach und fährt als rollender Botschafter durch das saarländische Schienennetz. Ein Symbol für Verbundenheit und das Engagement der Saarländer im öffentlichen Nahverkehr. Staatssekretär Sebastian Thul und vlexx-Geschäftsführer Frank Höhler haben den Zug unter Beteiligung hochrangiger Vertreter getauft. Die Patenschaft des Bürgermeisters zeige die Wichtigkeit der aktiven Zusammenarbeit der Landesregierung mit den saarländischen Kommunen, Städten und Gemeinden.



Die Stadt Bexbach feierte am 25. August 2024 das 175-jährige Jubiläum ihres Bahnhofs bei eitlem Sonnenschein.

6.2 KOMMUNIKATION LANDESWEITE BUSLINIEN

PlusBus und ExpressBus

Im Februar startete die neue Werbekampagne „Einfach mehr Bus“ für das PlusBus- und ExpressBus-Netz. Mobilitätsministerin Petra Berg und ZPS-Verbandsvorsteher Sören Meng stellten im Rahmen einer Pressekonferenz die neue Marketingkampagne für PlusBusse und ExpressBusse der Öffentlichkeit vor.

Die kommunikative Klammer der neuen Kampagne steht in direktem Zusammenhang mit dem Qualitätsversprechen der Marke PlusBus. Die Kunden bekommen von allem mehr, was angenehmes Busfahren ausmacht. Einfach gesagt, die RegioBusse sind: Einfach mehr Bus.

Die Kreatividee „Die erste Reihe“ zeigt in der ersten Sitzreihe eines stilisierten Businnenraums einen besonderen Fahrgast, der normalerweise niemals Bus fahren würde, es aber dennoch tut, weil ihn die Vorteile der Plus- und Expressbusse überzeugen. Dieses Überraschungsmoment, die Sympathiefiguren sowie die auffallende Gestaltung sorgen für direktes Eye-Catching und eine positive Wahrnehmung der Werbung. Ein Specht wirbt für den guten Takt, ein Hahn und eine Eule für das gute Fahrplanangebot von früh bis spät, ein Geier für den bequemen Komfort, ein Tintenfisch für das WLAN an Bord, ein Eisbär mit einem Pinguin für die schnellen und direkten Verbindungen, ein Krokodil für den Klimaschutz, ein Nessi für das Freizeitangebot und vieles mehr.

Die Kampagne verfolgt das Ziel, die Positiventwicklung der ÖPNV-Nutzung der vergangenen Jahre im Saarland weiterhin zu unterstützen und bedient sich dabei dem Marketingmix aus der klassischen Offline- und Online-Werbung.

So wurden Heckflächen von Bussen gebrandet, Großflächen entlang der Fahrstrecken mit zwei Flights bespielt, Anzeigen und Gewinnspiele über den Wochenspiegel geschaltet, zahlreiche Posts über die Social-Media-Kanäle des saarVV und des MUKMAV ausgesendet, Online-Werbung wie Google Ads geschaltet, Gewinnspiele ausgelobt, PR-Artikel bei sol.de veröffentlicht sowie die Influencer „Saarbrücker Kompass“ auf den Weg geschickt.

Der Saarbrücker Kompass testete mit zwei Ausflügen das ÖPNV-Angebot: eine Wanderung im Sommer in Blieskastel sowie ein Ausflug in der Vorweihnachtszeit. Hier berichteten die Influencer über die gesamte Reisekette vom Start mit dem Zug ab Saarbrücken bis nach St. Wendel Bahnhof und von dort mit der R4 nach Tholey zur Benediktinerabtei sowie dem Weihnachtsmarkt auf dem Schaumberg. Die Posts wurden jeweils im Blog des Saarbrücker Kompass sowie auf sol.de veröffentlicht und sorgten damit für eine große Reichweite.



Nessi in Sicht!

Seungeheuer? Wasserratte? Meerjungfrau? Ans Meer bringen wir Dich mit,
über direkt zum Badestrand und den weiteren schönen Freizeitaktivitäten.
Einfach eintägigen und den Sommer Spaß genießen.
So geht Urlaubsfeeling ganz nah!

+BUS x BUS

Einfach mehr Bus.

saarVv
saarVv.de



Mobilitätsministerin Petra Berg (l.) und Sören Meng (r.),
Verbandsvorsteher des ZPS, stellen die neue Marketingkampagne im
Rahmen einer Pressekonferenz für PlusBusse und ExpressBusse auf
dem Betriebshof von Saar-Mobil, dem Betreiber von insgesamt neun
PlusBus- und zwei ExpressBus-Linien im Saarland vor.



Der ZPS stellte auf dem Nahverkehrstag in Koblenz das PlusBus- und ExpressBus-Netz des Saarlandes vor.

Die erste Wahl für **Multitasker.**

Während andere noch generell im Stau stecken, giltst du bereits deinen Digital Lifestyle – auf allen Kanälen & von unterwegs! Immer mehr Fahrzeuge unserer PlusBus-Flotte bieten dir dafür Extras wie z.B. Bord-WLAN oder USB-Ladeports, so dass keine deiner vielen Ideen auf der Strecke bleiben muss.

+BUS xBUS

Einfach mehr Bus.



saarV
saarV

Grüner geht's nicht.

Mit dem PlusBus reduzierst du nicht nur deinen CO₂-Fußabdruck, du sorgst auch für weniger Verkehr, weniger Staus und weniger Parkplatzbedarf. Dafür gibt's mehr Nachhaltigkeit, mehr Kosteneffizienz und mehr soziales Miteinander - so viele Gründe für viel mehr Grün in deinem Leben!

+BUS x BUS

Einfach mehr Bus.

saarV
saarV

Fliegen wird überbewertet.

Wer clever unterwegs sein will, kann jetzt entspannt einchecken: Plus- & Express-Busse bieten nicht nur Komfort auf Business-Class-Niveau, sondern auch besonders flotte Verbindungen – und das zu Preisen, die am Boden bleiben. Ready to take off? Roger!




Einfach mehr Bus.




 **saarvv**
saarVV.de

Dein Nahverkehr
für Fernbeziehungen.

Unsere Plus- & ExpressBusse verbinden dich auch auf wasserarmen Strecken kostengünstig und komfortabel. So flott und mit nur wenigen Zwischenstopps zum Schwarzwald. EVERYONE ♥ PLUSBUS!

PLUSBUS

...sch mehr Bus.

saarvv

Ein kleiner Schritt
für Dich.

Erlebe deine nächste Mission einfach im PlusBus.
 Er ist wirklich keine Raketenwissenschaft und
 eine großer Sprung – für den Verkehr, für dich
 selbst und für die Umwelt. 3 – 2 – 1 – GO!

BUS **BUS**

Einfach mehr Bus.




saarVV
saarVV.de

Nachtbusse

Die 2023 erarbeitete Gesamtstrategie wurde mit einem kreativen Ansatz im Neon-Look zur Bewerbung der Nachtbuslinien im saarVV weiterentwickelt. Ziel der Kampagne war es, die junge Zielgruppe mit aufmerksamkeitsstarken und jungen Motiven sowie einer altersgerechten Medianauswahl für das Angebot der Nachtbuslinien zu interessieren und letztendlich die Fahrgastzahlen in den saarländischen Nachtbussen weiterhin zu steigern.

Auch 2024 wurde dabei ein Schwerpunkt auf Online-Medien gesetzt. Statt wie in 2023 die Reichweite der Posts durch Ad-Schaltungen zu erhöhen, wurde in 2024 die organische Reichweite der Social-Media-Kanäle genutzt, um die Community auf Facebook und Instagram zu erreichen.

Dabei kamen Social Media Feed- und Story-Posts sowie Online Banner zum Einsatz. Die regelmäßigen Social Media Posts sorgten für eine kontinuierliche Sichtbarkeit der Nachtbuswerbung, die weitere anlassbezogene und informative Posts ergänzten. Der günstige Nachtbustarif und Betriebsabweichungen zum Regelbetrieb standen hier im Fokus. Aspekte wie Sicherheit und Klimaschutz wurden ebenfalls aufgegriffen, was auf das Image der Nachtbusse positiv einzahlte. Darüber hinaus wurden die jungen Leute mit humorvollen und unterhaltsamen Memes angesprochen. Memes ermöglichen zudem eine lockere und humorvolle Kommunikation, die das Interesse der Zielgruppe weckt und die Posts viral gehen lässt.

In den Sommermonaten wurde die bereits 2023 ausgespielte Mobile Display Ad wiederholt. Ziel war es, eine hohe Reichweite zu generieren, um die Bekanntheit der Nachtbusse zu steigern und potentielle Fahrgäste mit der Werbung zu erreichen. Da die Social Media Posts kein Werbebudget in Anspruch nahmen, wurde das Werbebudget für eine bessere Performance der Display Ad eingesetzt. Mit dem Dreifachen an Mediabudget und einer längeren Laufzeit von insgesamt sechs Wochen wurden mit über 190.000 Impressions deutlich mehr potentielle Fahrgäste erreicht als in 2023.



Unterhaltsame Memes animieren die Zielgruppe zum Teilen der Posts, was ihre Reichweite erhöht.



Neben der Werbeausspielung über Online-Medien wurde die Zielgruppe junge Erwachsene mit CityPostern, CityCards und Bierdeckeln in Freizeiteinrichtungen, an Hochschulen, in Kinos und Kneipen in ihrem Lebensumfeld angesprochen.



Dank ihrer ansprechenden Gestaltung sind die CityCards nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein effektives Kommunikationsmittel, das über das Nachtbusangebot informiert.

Mit den TFT-Monitoren und Plakatrahmen gibt es auch Werbeflächen in den Fahrzeugen der Nachtbusbetreiber. Bereits 2023 wurden die Monitore im Rahmen der Kampagne mit Anzeigen bespielt und die Plakatrahmen bestückt. Seit 2024 verkehren vier Fahrzeuge mit einer auffälligen Heckflächenbeklebung und sorgen für Präsenz der Nachtbuslinien auf den Straßen im Einsatzgebiet – nicht nur bei Nacht. Der Blick auf die Fahrgastzahlen in den Nachtbussen bestätigt die Wirkung und den Erfolg der Kampagne. Obwohl an den starken Anstieg der Fahrgastzahlen von 2022 zu 2023 nicht angeknüpft werden konnte, bewegen sich die Fahrgastzahlen weiterhin auf hohem Niveau mit leichtem Aufwärtstrend.



Insgesamt wurden 2024 vier Fahrzeuge mit einer auffälligen Heckflächenbeklebung gebrandet. Sie sorgen für Präsenz der Nachtbuslinien auf den Straßen – nicht nur bei Nacht.



Flitsaar: Klick mein Bus ist da

Um On-Demand-Mobilität von Anfang an als erkennbaren Bestandteil des saarländischen ÖPNV in der Öffentlichkeit zu verorten, erhielt der ZPS als Zusammenschluss der Aufgabenträger den Auftrag, einen einheitlichen Markenauftritt unter der ÖPNV-Dachmarke des Saarlandes „saarVV“ entwickeln zu lassen. Dieser steht den Flitsaar-Partnern als „Toolbox“ für die Bewerbung ihrer Bestellbusse zur Verfügung. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb konnte das Konzept der Agentur Deteringdesign GmbH mit dem einprägsamen Produktnamen „flitsaar“ überzeugen. Neben dem Logo, das einen direkten Bezug zum Saarland herstellt, hat die Agentur mehrere Kampagnenmotive für Plakate, Flyer, Printanzeigen, digitale Werbung und das Fahrzeugbranding entworfen.



Der Bestellbus Flitsaar ging am 1. April 2024 im Landkreis Sankt Wendel als Ausweitung des bereits bestehenden Rufbus-Angebotes an den Start. Am 3. Juni folgte die Einführung des Flitsaars im Landkreis Neunkirchen in der Gemeinde Spiesen-Elversberg, bei welcher der Verbandsvorsteher des ZPS Landrat Sören Meng die Bedeutung des Flitsaars für die Region hervorhob: „Ein modernes und zukunftsweisendes ÖPNV-Projekt wie Flitsaar leistet einen wertvollen Beitrag zur Verkehrswende. Es fördert die Mobilität, insbesondere die der älteren Bürgerinnen und Bürger, und trägt dazu bei, die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu verbessern.“ Am 1. Januar 2025 startete der dritte Landkreis ein Flitsaar Angebot. Im Saarpfalz-Kreis Süd nahm der Flitsaar Bliesgau seinen Betrieb auf.

Anstatt festen Fahrplänen und Linien zu folgen, passt sich der Flitsaar den individuellen Bedürfnissen der Fahrgäste an und bietet mit virtuellen Haltestellen flexible Abhol- und Absetzpunkte. Mit der Flitsaar-App kann man den Fahrtenwunsch und die Wunschzeit angeben. Wollen mehrere Leute aus verschiedenen Orten zur gleichen Zeit mit dem Flitsaar fahren, passt dieser die Route an. Die App schlägt Verbindungen vor, die nur noch bestätigt werden müssen. Neben der App ist auch eine Buchung via online-Formular oder telefonisch möglich. Der Flitsaar kann mit jedem gültigen Bus- und Bahnticket des saarVV genutzt werden. Das Konzept der „Bestellbusse“ wird vom Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz mit 500.000 Euro über einen Projektzeitraum von 3 Jahren gefördert.



Fährt dich schnell und bequem von A nach B.

„Zeitliche Angabe“ flexibel
unterwegs in „örtliche Angabe“.



App laden & losflitzen

oder

PlatzhalterTeInr

Mit flitsaar, dem neuen On-Demand Shuttle-Service des saarVV, fährst du ganz entspannt im [Angaben zu den Gebieten und Service-Zeiten im Service-Gebiet]. Buche einfach deine Fahrt per Smartphone-App oder Telefon.

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

www.flitsaar.de Ein Service des:



Hier steig' ich ein!



6.3 FAHRGASTBEIRAT

Im Vorjahr gegründet tagte der Fahrgastbeirat 2024 insgesamt viermal. Bereits im ersten Jahr seines Bestehens gab er wertvolle Impulse:

In der ersten Sitzung des Fahrgastbeirates richtete sich der Blick zunächst auf Menschen mit eingeschränkter Mobilität, eine Personengruppe, die häufig auf den ÖPNV angewiesen ist und sich dabei immer wieder in herausfordernden Situationen wiederfindet. Ein Vertreter des BKS Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (Landesverband Saarland) im Fahrgastbeirat, berichtete über die Herausforderung, mit einem E-Scooter (Elektrollstuhl) den ÖPNV zu nutzen.

So fehle an vielen Linienbussen die äußere Kennzeichnung zur Beförderung von E-Scootern, was zu Unsicherheiten führe. Als erste Maßnahme bat der ZPS die Verkehrsunternehmen zu prüfen, welche ihrer Fahrzeuge die technischen Voraussetzungen für die Beförderung von E-Scootern erfüllen und diese mit einem entsprechenden Piktogramm auszustatten.

In der zweiten Sitzung wurde das Konzept für die S-Bahn Saarland vorgestellt, das mehr Fahrten, einen einfachen Fahrplan, bessere Umstiegsmöglichkeiten und mehr Direktverbindungen vorsieht. Die Angebotsverbesserung wird durch die Zubestellung einer dritten Fahrt je Fahrtrichtung im Regionalbahnnetz erreicht. Daraus resultiert ein 20-Minutentakt im Verdichtungsraum zwischen den Städten Homburg, Neunkirchen, Saarbrücken und Saarlouis. Beim anschließenden Austausch über die anstehenden Verbesserungen im SPNV wurde deutlich, dass der Fahrgastbeirat in der Reaktivierung stillgelegter Strecken, in der Modernisierung und dem barrierefreien Ausbau der Stationen weitere wichtige Handlungsfelder zur Aufwertung des SPNV sieht.

Bereits in der konstituierenden Sitzung des Fahrgastbeirates manifestierte sich der Wunsch, den Saarfahrplan näher zu beleuchten.

Aus diesem Grund befassten sich die dritte und vierte Sitzung mit der Saarfahrplan-App und der Online-Fahrplanauskunft saarfahrplan.de. Nach einer Kurzvorstellung des Saarfahrplans wurden Fragen und Anregungen in Form eines Workshops gesammelt. Der Fachbereichsleiter der Abteilung Datenmanagement und Fahrgastinformation beim ZPS gab detaillierte Einblicke in die Funktionsweise des Saarfahrplanes und ging auf Fragen und Anregungen ein. Nach einem Systemupdate in 2025 sollen in der Fahrplanauskunft nicht nur die Haltestellen, sondern die genauen Haltemasten zu Ein- und Ausstieg angegeben werden. Dies würde dem Fahrgast besonders bei großen Haltestellen deutlich mehr Orientierung bieten. Außerdem sollen zukünftig auch Auskünfte für ein barrierefreies Umsteigen gegeben werden. Dafür wurden die Gegebenheiten an allen Haltbauwerken sowie die Wege, die beim Umsteigen zurückgelegt werden müssen, erfasst und bewertet.

In 2025 wird der Fahrgastbeirat seine ehrenamtliche Arbeit fortführen.



Achim Jesel, Geschäftsstellenleiter des ZPS, begrüßt die Mitglieder des Fahrgastbeirates.

7. TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN

Der Zweckverband Personennahverkehr Saarland ist auf der Grundlage der VO (EU) Nr. 1370 aus 2007 in Verbindung mit dem saarländischen ÖPNV-Gesetz zuständige Behörde, um gegenüber Verkehrsunternehmen Tarife als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung festzusetzen. Dies erfolgt durch den Erlass Allgemeiner Vorschriften in Form einer Satzung.

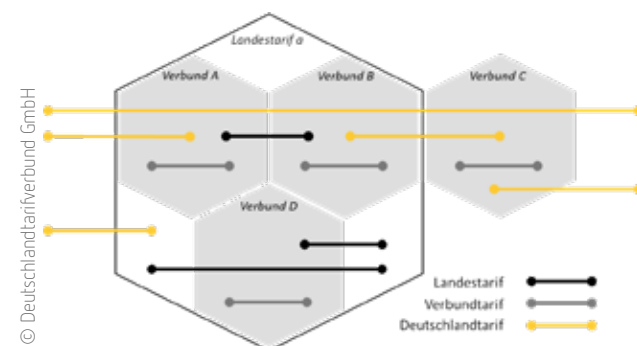
Im Jahr 2024 hat die Verbandsversammlung die „Allgemeine Vorschrift des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets“ mit dem Ziel der Einführung eines „Deutschlandsemestertickets“ angepasst. Das Deutschlandsemesterticket wird seit dem 01.10.2024 allen Studierenden an saarländischen Hochschulen angeboten. Der Fahrpreis für das Deutschlandsemesterticket beträgt 60 % des Fahrpreises des regulären Deutschlandtickets. Der ZPS ist auf der Grundlage dieser Satzung gegenüber den Verkehrsunternehmen ausgleichspflichtig und administriert in Abstimmung mit dem Mobilitätsministerium die Ausgleichszahlungen an die Unternehmen. Im November 2024 hat die Verbandsversammlung die vorbenannte Allgemeine Vorschrift in Form einer konsolidierten Fassung für das Jahr 2025 erneut erlassen.

7.1 DEUTSCHLANDTARIF

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen des Schienenpersonennahverkehrs und die Aufgabenträger des SPNV haben im Juni 2020 gemeinsam die Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) gegründet. Die Ziele der Gesellschaft sind die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung der erforderlichen einheitlichen Rahmenbedingungen.

Der Deutschlandtarif löst den bisherigen Bahntarif in Verantwortung der DB AG ab. Der ZPS vertritt den Aufgabenträger Saarland in den Gremien der Gesellschaft.

Die Gesellschafterversammlung der DTVG hat im Jahr 2024 viermal getagt und wesentliche Beschlüsse zur Fortentwicklung des Tarifs – unter anderem zur Sicherung der Einnahmeverteilung im Deutschlandticket – gefasst.



Überall dort, wo kein Landes- oder Verbundtarif zur Anwendung kommt, gilt für Fahrten mit der Eisenbahn der Deutschlandtarif.

Zum 01.01.2024 wurde Achim Jesel, Leiter der Geschäftsstelle des ZPS, als Mitglied in den Regionalausschuss Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland der DTVG für die Amtsperiode 01.01.2024 bis 31.12.2027 gewählt. Die Regionalausschüsse beraten die Gremien der DTVG insbesondere bezüglich der Weiterentwicklung der Fahrpreise und der Tarifsortimente im Deutschlandtarif. Im Jahr 2024 fanden sieben Sitzungen des Regionalausschusses Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland statt.

7.2 SAARLÄNDISCHER TARIFVERBUND SAARVV

Der saarVV-Tarif wird von den im saarländischen ÖPNV tätigen Verkehrsunternehmen getragen, die im Verbund der Verkehrsunternehmen (SNS GmbH) organisiert sind. Mit dem Erlass einer Allgemeinen Vorschrift zum 01.07.2021 hat der Zweckverband Personennahverkehr Saarland als zuständige Behörde im Zuge der Umsetzung der Tarifreform 2021 die Verkehrsunternehmen zur Einführung neuer Tarife verpflichtet. Kern der Tarifreform war die Einführung kostengünstiger Flatrate-Tarife und Tageskarten mit dem Ziel, die Fahrgastzahlen im saarländischen ÖPNV signifikant zu erhöhen. Die Corona-Pandemie hat dieser angestrebten Entwicklung zunächst einen Dämpfer verpasst, aber nach Auslaufen der Pandemie hat die Tarifreform zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen bereits im vierten Quartal 2022 geführt.



In den Folgejahren 2023 und 2024 haben auch dank der Einführung des Deutschlandtickets, des Junge-Leute-Tickets und des Deutschlandsemestertickets die Fahrgastzahlen im saarVV-Tarif das Vor-Corona-Niveau übertroffen. Allein im Landesbusnetz ist ein Anstieg der Fahrgastzahlen von 2022 auf 2024 um 50 % zu verzeichnen. Zur Vollendung der Tarifreform hat die Zweckverbandsversammlung im Jahr 2024 die Einführung einer „Tageskarte Wochenende“ beschlossen. Die „Tageskarte Wochenende“ wird seit dem 01.04.2025 zum Preis der Tageskarte für 2 Personen (Preisstufe 1-2: 8,40 €, Preisstufe 3-4: 9,60 €, ab Preisstufe 5: 12,00 €) zu nachfolgenden Tarifbestimmungen angeboten: Die Tageskarte Wochenende ist eine Tageskarte für bis zu 5 Personen und gilt samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen im Saarland. Mitnahmeregelung: Inhaber der Tageskarte Wochenende sind zur Mitnahme von 3 Kindern unter 6 Jahren und 4 weiteren Personen berechtigt. Jedes weitere Kind zählt unabhängig von einer Altersgrenze dabei als 1 Person.

AM WOCHENENDE ALLES AUF EINE KARTE SETZEN

Das Saarland gemeinsam erfahren – preiswert und unkompliziert

NEU ab dem 1.4.2025

DIE TAGESKARTE WOCHENENDE

Bis zu 5 Personen – samstags oder sonntags und an Feiertagen, z. B. für nur 2,40 € pro Person saarlandweit mobil.

Mit der neuen Tageskarte Wochenende auf große Wunderschaft, zur Shopping-Tour oder zum Ausflug mit Freunden – bspw. das ganze Saarland mit bis zu 5 Personen für nur 12 € mit Bus & Bahn gemeinsam erfahren. 3 Kinder unter 6 Jahren fahren zudem gratis mit.

saarVV
saarVV.de

7.3 SONSTIGE TARIFE

Übergangstarif 200 – R20

Auf der Relation Trier – Hermeskeil – Türkismühle besteht eine Tarifkooperation zur Anwendung eines Übergangstarifs auf den RegioBus-Linien 200 Trier – Hermeskeil und R20 Hermeskeil – Türkismühle zwischen dem ZPS und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord. Der Verkehrsverbund Region Trier VRT hat mit Zustimmung der beteiligten Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zur Umsetzung einen VRT-Tarifkragen entlang der Linie R20 bis nach Türkismühle eingeführt. Mit dieser Einführung wurden bestehende Haustarife der Verkehrsunternehmen abgelöst.

Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland – Ersatz durch den VRN-Tarif

Der Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland ist Bestandteil der Satzung des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN). Tarifentscheidungen werden in einem Beirat getroffen, dem die erlösverantwortlichen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen angehören. Der ZPS als Aufgabenträger für den saarländischen Anteil der Buslinie R8 Homburg – Kusel ist im Beirat vertreten.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets wurden die in den Übergangstarifen verankerten Monatskarten und Jahresfahrkarten abgelöst. Im Jahr 2023 haben sich die Partner auf Arbeitsebene darauf verständigt, die Ablösung des Übergangstarifs zu prüfen. Im Jahr 2024 haben die Partner Zweckverband Personennahverkehr Saarland und der Zweckerband Verkehrsverbund Rhein-Neckar – mit Ausnahme des Luftlinientarifs – auf den bisherigen Geltungsbereich des Übergangstarifs im östlichen Saarland auszuweiten.

Deutschlandticket

Mit dem Deutschlandticket (D-Ticket) ist am 1. Mai 2023 erstmals ein bundesweit gültiges Abo-Ticket eingeführt worden, das Fahrgäste in allen Bussen und Bahnen des deutschen Nah- und Regionalverkehrs nutzen können. Im Jahr 2023 besaßen 11,2 Mio. Menschen ein D-Ticket. Im Jahr 2024 ist diese Zahl auf rund 14 Mio. angestiegen. Durch das D-Ticket sind die Fahrgäste in die Busse und Bahnen zurückgekehrt, die coronabedingten Fahrgastverluste sind damit nicht nur rückgängig gemacht, sondern die Fahrgastzahlen übertreffen zwischenzeitlich das Fahrgastaufkommen vor der Pandemie. Das Deutschlandticket wird im Saarland in rabattierter Form als „Junge-Leute-Ticket“ allen Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden angeboten. Der Preis betrug im Jahr 2024 30,40 € monatlich. Rund 65.000 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende nutzten das Angebot.

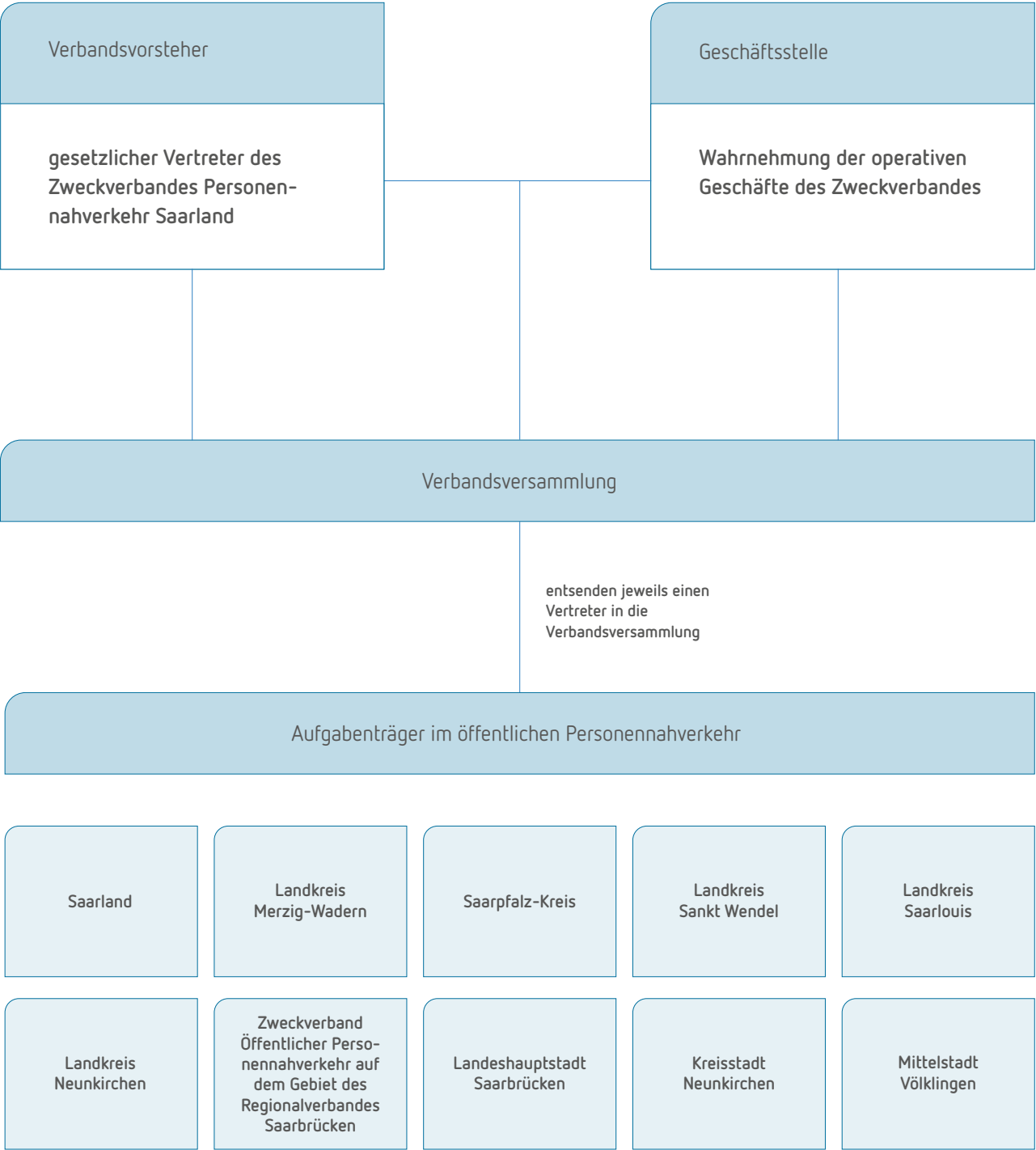
Zur dauerhaften Etablierung des Angebots braucht es politische Entscheidungen und langfristige Finanzierungsgrundlagen. Diese müssen durch Bund und Länder in 2025 geschaffen werden.

8. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht dem Verbandsvorsteher übertragen sind. Insbesondere beschließt die Verbandsversammlung über:

- Die Wahl des Verbandsvorstehers
- Die Verbandssatzung
- Die Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und die Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle
- Den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss sowie die Entlastung des Verbandsvorstehers

Die Verbandsversammlungen des ZPS sind gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung grundsätzlich öffentlich. Nichtöffentliche Sitzungen finden statt, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen es erfordern.



Vertreter/Stellvertreter der Verbandsversammlung

Mitglieder des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland sind die Aufgabenträger im saarländischen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Schienen und Straßen:

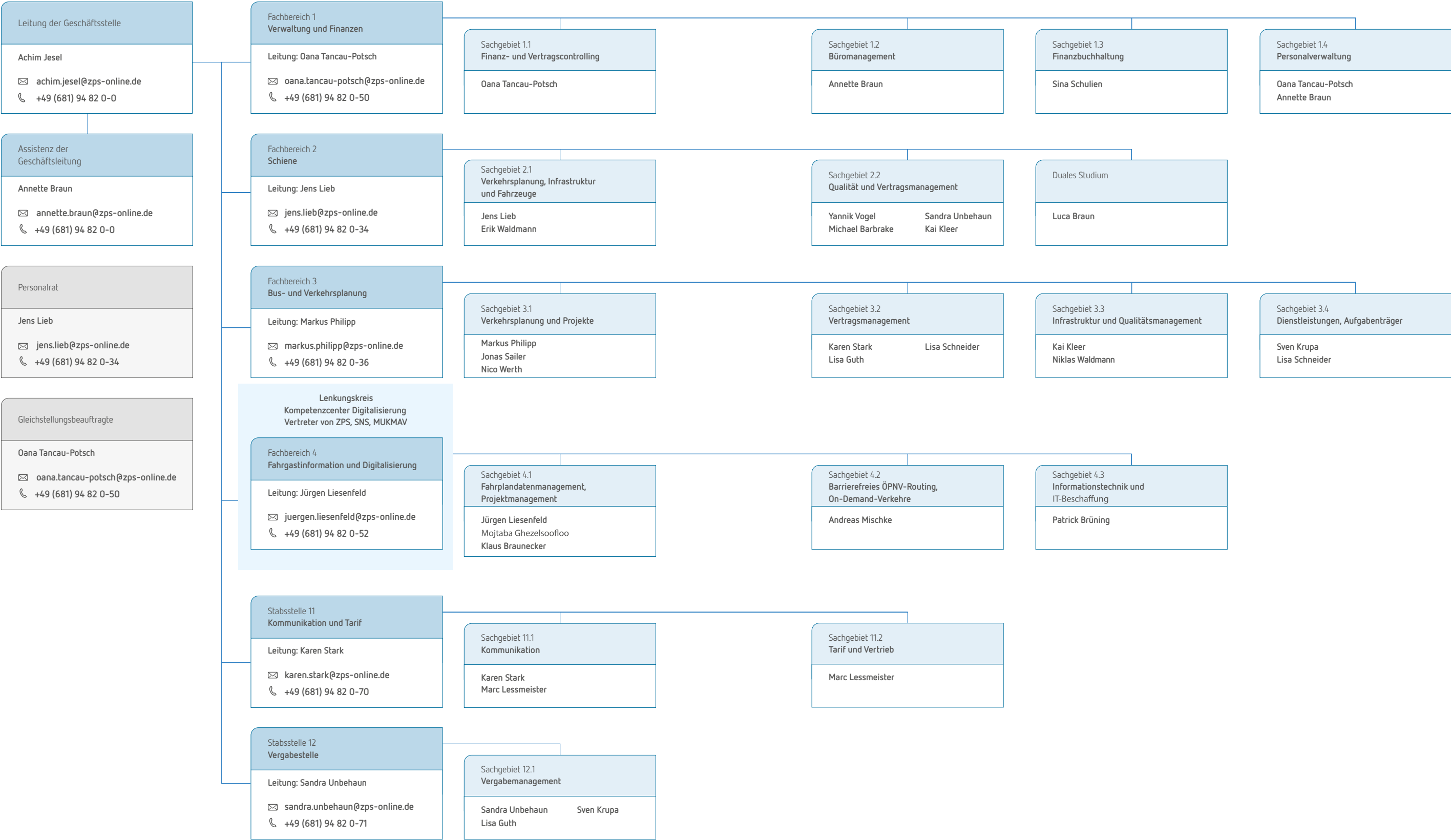
- **Landkreis Neunkirchen**
Herr Sören Meng, Landrat und zugleich Verbandsvorsteher
Frau Daniela Feld, 1. Kreisbeigeordnete (Stellv.)
- **Saarland**
Herr Staatssekretär Sebastian Thul, designierter stellvertreten-der Verbandsvorsteher
Frau Astrid Klug, Vertreterin des Landes, Regierungsangestellte (Stellv.)
- **Landkreis Merzig-Wadern:**
Frau Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin
Herr Volker Gräve, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Gesellschaft für Infrastruktur und Beschäftigung mbH (Stellv.)
- **Landkreis Sankt Wendel:**
Herr Udo Recktenwald, Landrat
Herr Dennis Meisberger, 1. Kreisabgeordneter (Stellv.)
- **Saarpfalz-Kreis:**
Herr Theophil Gallo, Landrat
Beigeordneter Saarpfalz-Kreis
- **Landkreis Saarlouis:**
Herr Patrik Lauer, Landrat
Herr Andreas Michel, Geschäftsführer KVS GmbH (Stellv.)
- **Landeshauptstadt Saarbrücken:**
Frau Barbara Meyer, Bürgermeisterin
Herr Patrick Berberich, Bürgermeister (Stellv. seit Juli 2024)
Herr Tobias Raab, Beigeordneter (Stellv. bis Juni 2024)
- **Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken:**
Herr Klaus Häusle, Bürgermeister
Herr Lutz Maurer, Bürgermeister (Stellv.)
- **Mittelstadt Völklingen:**
Herr Christof Sellen, Bürgermeister
Frau Christiane Blatt, Oberbürgermeisterin (Stellv.)
- **Kreisstadt Neunkirchen:**
Frau Fabienne Wolfanger, Stadtratsmitglied (seit Juli 2024)
Herr Herbert Volz, Stadtratsmitglied (bis Juni 2024)
Herr Jörg Aumann, Oberbürgermeister (Stellv.)

Verbandsversammlungen 2024

Im Jahr 2024 fanden an folgenden Terminen Verbandsversammlungen statt:

- **21.02.2024:**
 - ZPS – Wirtschaftsplan 2024
 - Erstellung eine Nahverkehrsplans für den ZPS
 - Vergabe der Buslinie R13 Überherrn – Völklingen – Saarbrücken Einleitung des Vergabeverfahrens
 - Sachstandberichte:
 - a) Kapazitätserhöhung auf der Buslinie R7 Homburg – Zweibrücken
 - b) Vorbereitung der Vergabe der R8 Homburg – Kusel im Linienbündel Pfälzer Bergland Süd
 - c) Vertragsverlängerung Kompetenzzentrum Digitalisierung
- **29.05.2024:**
 - Kompetenzzentrum Digitalisierung – Vertragsverlängerung zum Abschluss der Projekte
 - Einführung einer Kundendialogplattform im saarVV – Abschluss eines Kooperationsvertrags
 - Entwicklung des ÖPNV-Angebots im Saarland
 - Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung zur Neuvergabe und Finanzierung von Ausgleichsleistungen im Linienbündel „Westpfalz“
 - Satzung zur 1. Änderung der Satzung Allgemeine Vorschrift des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2024) vom 06.12.2023 (Amtsblatt des Saarlandes Teil II vom 21.12.2023, S.897 ff)
 - Ablösung des Übergangstarifs Westpfalz/östliches Saarland
- **18.09.2024:**
 - Geschäftsbericht 2023
 - Einführung einer Kundendialogplattform im saarVV – Abschluss eines Kooperationsvertrags
 - Finanzierungsvertrag zur Notvergabe im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd
 - Integration von Pendlerfahrgemeinschaften in den ÖPNV – Vorstellung der „Go-Flux-Mitfahr-App“
 - Modellregion für integrierte Mobilität Saarland
 - Verkehrsangebot im Saarland an Heiligabend und Silvester
 - Service- und Wartungsvertrag für das System IVU.pool
 - Zubestellung von Verkehrsleistungen
 - Tarifanpassungen im saarVV zum 01.01.2025
- **22.11.2024:**
 - Information zur Vergabe der RegioBus-Linie R8 Homburg – Kusel
 - Einführung eines Wochenendtickets im saarVV
 - Allgemeine Vorschrift des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2025) und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets vom 22.11.2024

ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE DES ZPS – STAND 01.01.2025



Finanzen

Im Jahr 2024 wurde der Jahresabschluss des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland, unter anderem bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Bilanz:

Aktiva	2023 €	2022 €
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	101.306 €	51.656,00 €
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.048,51 €	40.535,51 €
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.451,34 €	4.641,00 €
	294.805,85 €	96.832,51 €
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	1.062.650,8 €	1.714.594,94 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	89.532,53 €	176.983,55 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.214.518,05 €	2.213.313,60 €
	5.366.701,38 €	4.104.892,09
C Rechnungsabgrenzungsposten	11.935,21 €	2.004,04 €
Summe der Aktiva	5.673.442,44 €	4.203.728,64 €

Passiva	2023 €	2022 €
A Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	342.660,21 €	342.660,21 €
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.707.008,33 €	3.269.029,89 €
II. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	- 1.562.021,56 €	- €
Verwendung für zweckgebundene Rücklagen	1.562.021,56 €	- €
III. Gewinnvortrag	- €	- €
IV. Jahresgewinn/ Jahresverlust	- 641.990,76 €	- 1.562.021,56 €
B Investitionszuschüsse	103.841,00 €	50.000,00 €
C Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	120.900,00 €	157.748,27 €
	120.900,00 €	157.748,27 €
D Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 560.413,90 (€ 323.183,55)	1.751.158,40 €	560.413,90 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 651.33,73 (€ 677.439,54)	1.277.661,36 €	651.333,73 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon aus Steuern: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (€ 0,00)	18.036,89 €	18.291,26 €
	3.046.856,65 €	1.230.038,89 €
E Rechnungsabgrenzungsposten	994.167,01 €	716.272,94 €
Summe der Passiva	5.673.442,44 €	4.203.728,64 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023			2023	2022
			€	€
1. Umsatzerlöse			30.654.592,99 €	12.380.392,83 €
2. Sonstige betriebliche Erträge			- €	307.599,52 €
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen			29.814.577,25 €	13.056.398,17 €
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			1.208.366,66 €	1.127.822,23 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung: € 74.692,63 (€ 102.906,34)			381.745,71 €	342.937,89 €
			1.590.112,37 €	1.470.760,12 €
5. Abschreibungen			15.321,14 €	12.522,27 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			717.565,97 €	470.307,06 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 1.482.983,74 €	- 2.321.995,27 €
8. Sonstige Steuern			- 32,00 €	82,00 €
9. Ausgleich durch Verbandsmitglieder			840.960,98 €	760.055,71 €
10. Jahresgewinn/ Jahresverlust			- 641.990,76 €	- 1.562.021,56 €
Verwendung des Jahresgewinns				
a) zu tilgen aus dem Gewinn Vorjahr				
b) Ausgleich durch Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen				641.990,76 €
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde				
d) auf neue Rechnung vorzutragen				



